BERLIN Connabend 25. April 1931



10 Pf.

B 97

48. Jahrgang

Erfdeinttäglich außer Sonntags. Ingleich Abendausgabe des "Wormarts". Bejugspreis beide Ausgaden 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat. Aedaktion und Expedition: Berlin & W68, Lindenar. 3 Retniprecher: Donboff 292--297

Spälausgabe des "Vorwärts"

Angeigenpreis: Die einspaltige Nonpareillegeile 80 Pf., Reflamegeile & M. Ermäßigum en nach Tarif. Douglich edfonto: Borwarts Berlag G.m.b.D.. Berlin Rr. 37 536. – Der Berlag behalt fich bas Necht ber Mblehnung nicht genehmer Imeigen port

# Konsum gegen Brotverteuerung

# Forderung auf Herabsetzung der Weizen- und Roggenzölle

Samburg, 25. Mpril. (Eigenbericht.)

Der in hamburg tagende Generalrat des Zentraverhandes Deutscher Konsumvereine hamburg, bestehend aus 170 Junktionären aus dem ganzen Reich, beschäftigte sich mit der Jeage der Brotpreiserhöhung und nahm eine Ensichließung an, von der Relchskanzler Dr. Brüning mit nachsolgendem Teiegramm in kenntnis geseht wurde:

"Infolge der anhaltenden Erhöhung der Preise für Weizen und Roggen ist die Brotherstellung seit langer Zeit nur mit Verlust möglich. Sine Preiserhöhung sur Brot ist im ganzen Reiche unbedingt notwendig, wenn nicht sosort Herabsehung der Jölle sur Weizen und Roggen ersolgt. Der in Hamburg tagende Generalrat des Zentralverbandes Deutscher Konsumvereine, bestehend aus 170 Junktionären aus dem ganzen Reiche, hat die solgende Entschließung einstimmig gesaßt:

Rach dem Jollanderungsgeseh vom 28. Mary 1931 ift die Reichsregierung verpflichtet, eine Erhöhung ber Brotpreife burch geeignete Magnahmen gu verhindern. Ingwischen ift jedoch eine meilere Stelgerung der Brotpreife eingetreten, die eine fcwere Beisftung der unter der Wirfichaftsfrije leidenden unbemittelten Berbraucher bedeutet. Die an die Brotherfteller gerichtete Jorderung, die Brotpreife trot der erneufen Steigerung der Mehlpreise nicht zu erhöhen, ift eine große Unbilligteit, die für die Brotherfieller rulnös wirft und fich vollswirfichaft ich nicht perantworten lößt. Die Reichsregierung taun die übercommene Berpflichtung nur erfüllen, wenn fie durch eine ausreldjende Ermafigung der Jolle eine Senfung der Geirelde- und Mehipreife bewirft und damit die Brofpreife zugunften der Berbrancher beeinfluft. Der Generalrat fordert dies von der Reichsregierung. Wir bitten bringend, fofortige Berabfehung der Jolle für Beigen und Roggen gu veranloffen."

# 5,83 Millionen?

Das sogenannte Bundesamt des Stahlhelms teilt heute mit, daß die disherigen Zählungen zum Bolfsbegehren (Landtagsauflösung) einwandfrei die Zahl von reichlich 5,83 Millionen Eintragungen ergeben. Einzelne Meldungen ständen noch aus.

Die hinter dem "Begehren" stehenden Parteien — ohne Stahlbelm — haben bei der lehten Reichstagswahl in Breußen nicht weniger als 9 135 000 Stimmen aufgebracht. Jeht ist ihm in vierzehntägiger Eintragungszeit nicht einmal gelungen, diese eigenen Mähler zur Unterschrift zu bringen. Es sehlen an der Jahl der eigenen Stimmen von 1930 nicht weniger als 3 300 000 Mähler! Und dabet haben ungezählte Tausende nur unter offenem Terror der wirtschaftlich Stärferen ihren Namen hergeben müssen. Wiedelsbegehren ihre Stimme geben werden, bleibt abzumarten.

### 3m Auto ermordet.

Befchäftsführer erfchoffen im Kraftwagen aufgefunden.

Glogau, 25. 2fpril.

Am Freitagnachmittag wurde auf einem Feldwege swiften Gufteuichel und Schloin ein Araftwagen aufgefunden, in dem die Ceiche eines Mannes lag.

Die Morbkommission stellte in dem Toten den Geschäftsführer beim Formularverlag Dels des Reichsverbandes
der Deutschen Landkrankenkassen Berlin, herbert
Walter aus Dels, sest. Die Leiche wies einen Schläseuchuß
und einen Herzschuß auf. Eine Schuhwasse wurde nicht getunden.
Im Wagen besand sich außer drei Patronenhülsen auch ein alter
Maniel, der nicht dem Ermordeten gehörte. Bei dem Toten wurden
weder Brieftasche noch Geldbörse, sedoch seine aosdene Uhr vorgesunden.

# Flugabfturg bei Galonifi.

3wei griechische Offiziere getotet.

lieber dem Jingplat Mirka bei Salonifi ftürzle kurz nach dem Start ein Militäringzeug aus 60 Meter Höhe ab. Die beiden Inlassen, zwei Fliegerossiziere, waren sosort tot. Das Flugzeug wurde vollkommen zerstärt.

# Abgeblitte Kläger

Bolfspartei gegen Dreußen vom Gtaatsgericht abgewiesen

Celpzia, 25. April

Die Berfassungsmäßigkeit der Notverodnung der preußischen Regierung vom 30. Mai 1930, durch die die Erhebung eines hundertprozentigen Zuschlages zur Grundvermögenstieuer verordnet wurde, war Gegenstand eines Berfassungsischen gereits, den die Fraktion der Deutschen Boltspartei im Preußischen Landtag gegen das preußische Staatsministerium angestrengt hatte. Der Fall wurde gestern vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich verhandelt.

Die Landtagsfraktion der Deutschen Bolkspartei wollte sestellt wissen, daß die versassungsmößigen Boraussehungen zum Erlaß einer Rotverordnung nicht bestanden und daß dieser Mangel auch durch die später erfolgte Zustimmung des Landsags nicht geheilt worden sel. Demgegensiber wurde von dem Bertreter der preußischen Regierung betont, daß mit der Genehmigung der Notverordnung durch den Landtag sede Grundlage sur eine Beanstandung sortgesallen sei und daß danach die Notverordnung sedem aus versassungsnäßigem Bege zustandegetommenen Geseh als gleichgeordnet ausgesaßt werden müsse. Im übrigen habe angesichts der katastrophalen Kassenlage Preußens tasäcklich ein außergewöhnlicher Notstand vorgelegen.

heute murde das Urteit gefällt. Der Staatsgerichtshof für bas Deutsche Reich hat barin die Klage ber Deutschen Bolfspartei

In der Entscheidung des Staatsgerichtshofes heißt es weiter: Es tann ohne weiteres als zutreffend das Folgende angenommen werden: Das Haushaltsjahr 1929 hatte mit einem Fehlbetrag von über 17 Millionen abgeschlossen. Die Aussichten für das Haushaltsjahr 1930 waren noch ungünstiger, da insolge der schlechten wirtschaftlichen Lage die Betriedsüberschüffe und die Steuerüberweisungen geringer wurden, während die notwendigen Ausgaben bestehen blieben. Insolgedessen wies der Staatshaushalt für 1930 einen ungedeckten Fehlbetrag von 88 Millionen aus. Es habe also ein zweiselloser Rocstand vorgelegen, der durch die Rotsverordnung zu beseitigen war.

Gin Rotftanb muffe für ein Staatsmeler grundfäglich anerfannt merben, menn ihm bie gur Beftreitung unbedingt notwendiger Ausgaben erforderlichen Mittel zu einem nicht unerheblichen Betrage fehlen. Das fei der Fall gemejen. Chenfo fei gu bejaben, bag ber Rotftand ein ungemöhnlicher mar. Much laffe fich nicht leugnen, daß das Staatsministerium die Beseitigung Diefes ungewöhnlichen Rotftanbes als deingend erforderlich ansehen tonne. Es tonne fich alfo nur noch barum handeln, ob e're Rotverordnung gerade des porliegenden Inhalts erlaffen werden mußte. Die Untragftellerin verneine bas und vermeife auf ben Weg ber Ausgabe von Schahanmeifungen. Im vorliegenden Fall fei aber bas Staatsminifterium ber Ueberzeugung gemejen, bog biefer Weg nicht gegangen werben tonnte, weil es ben Gefegen öffentlicher Finangwirtichaft widerfpreche, fortbauernbe Musgaben mit turgiriftigen Mitteln zu finanzieren. Hiernach hatten famtliche Borausfegungen für ben Erlag einer Rotperordnung nach Artitel 55 21bf. 1 ber preufifchen Berfaffung vorgelegen.

# Reffeltreiben gegen del Bano.

Er ift Gozialift - daber .nicht genehm!"

Begen die Abficht ber fpanischen Regierung, den Journalisten Mivares bei Bano gum Botichafter in Berlin au ernennen, machen fich bereits in den reaftionaren Rreifen Deutschlands Biberftanbe bemertbar. Die "Deutiche Milgemeine Beitung", bie es gar nicht erwarten fann, bag im Reich ber Ragis und in Breugen der Stahlhelm regiert, legt ichon jest gegen biefe beabfichtigte Ernennung mit bem Argument Bermahrung ein, daß del Bano, ber mehrere Jahre nach bem Kriege in Berlin als Beitungsforrefpondemt tatig mar, "beutschiefeindliche" Berichte veröffentlicht hatte und obenbrein auch noch "probolichemiftische" Ein Ronflitt, ber feinerzeit bagu führte, daß bei Bano ben Borfig im Berliner Berein ber ausländischen Breffe niederlegte, wird mit biefer angeblich "beutschfeindlichen" Berichterftattung in Bufammenhang gebracht. Rach unferer Renntnis ber Cachlage beruhte Diefer Ronflitt ausichließlich auf gegenfatlichen Muffaffungen in ber Frage ber Babrung ber Berufsintereffen ber ausländifden Breffeberichterftatter und hatte mit ber jest erbichteten antibeutiden Schreibmeile bei Bange nicht bas Mindefte zu tun.

Die Dinge liegen viel einsacher: bel Bayo ist Sozialist und schon aus biesem Grunde jenen Herzichasten unerwünscht, die am liebsten jeden Sozialdemotraten aus der deutschen Berwaltung hinausjagen möchten und die daber tonsequenterweise auch einen ausländischen Sozialdemotraten als Diplomaten in Berlin als Störung empfinden würden. So wie man vor teiner Berlieumdung deutscher Sozialdemotraten in Besamtenstellung zurückscher Sozialdemotraten in Besamtenstellung zurückscher Sozialdemotraten in Besamtenstellung zurückscher Sozialsten und Republikaner zu verbreiten, sobald man ersährt, daß sie sür einen Diplomatenposten bei uns in Aussicht genonunen sind.

Bei der "DUZ." weiß man nie, welcher Geldgeber ober sonstiger Eindlöser seweils hinter den Kulissen in Attion getreten ist. Da man in diesem Falle vicht annehmen kann, daß die Rheinischen Stahlwerke oder die Relchsbahn oder die Hapag oder die Reichsbant ein Interesse han, die Ernennung dei Bayos zu verhindern, liegt die Bermutung nahe, daß die treiben de Kraft in dieser Angelegenheit im Auswärtigen Amt sitzt: dieselben Kreise,

die erst in der vergangenen Woche das beschämende Schauspiel der Hinauszögerung der Anerkennung Spaniens als Republik geboten haben, weil ihr Herz für Alfons und seine hachablige Klique schlug, sind es, die jest einen Pressestage gegen del Bapo entsessen, weil er Sozialist ist!

Der Artitel der "DAJ." ist off enbar bestellte Arbeit reattionärer deutscher Diplomaten, die sich dann darauf berusen wollen, daß in der deutschen "Defsentlichteit" Bedenken saut wurden, um der spanischen Regierung das Agrement für den vorgeschlagenen Gefandten zu verweigern.

Die republikanische Regierung Spaniens soll sich aber durch diese reaktionäre Intrige nicht beirren lassen. Wir stellen vor aller Dessentichteit soll, aus welchen Motiven diese Hehe gegen del Bayo inszeniert worden ist, und hossen, daß die neuen Machthaber Spaniens deutlich zum Ausdruck bringen werden, daß sie im Falle einer katsächlichen Berweigerung des Agrements sür del Bayo die wahren Zusammenhänge kennen: nämlich die tiese Abneigung der deutsche Reaktion gegen das junge republikanische Regime in Spanient

# Spefulation mit Staatsumwälzung.

Berleifung gur Rapitalflucht in Spanien.

Madrid, 25. April

Der Finanzminister teilt mit, er habe Rachrichten erhalten, daß ausländische Bant. und Börsenagenten versuchten, spanische Kapitalisten zu Geldanlagen in ausländisch en Papieren zu veranlassen. Sollte diese Tätigkeit nicht sosort eingestellt werden, werde er diese Agenten ausweisen lassen.

Jum Beweis dafür, daß es mit dem Berdot, Geld über die Grenze zu bringen, ernst ist, wurden einer Dame 20 000 Peseten abgenommen, die sie von Irun nach Frankreich zu bringen versuchte; außerdem erhielt sie eine Geldsfrase von 100 000 Beseten.

#### Cogialiften befeiligen fich bie jur Nationalberfammlung.

Jürld, 25. April. (Gigenbericht.)

Der sozialdemokratische Arbeitsminister der spanischen Republik Caballero hat der schweizerischen Agentur Insa telegraphisch solgende Mitteilung über die Stellung der Sozialdemokraten in der provisorischen spanischen Regierung gemacht.

Die Bertreter des Allgemeinen Spanischen Gewertschaftsbundes bildeten gemeinsam mit der sozialdemokratischen und der re-

publifanifchen Bartel bas Repolutions fomitee, an dem für | bie Sozialbemofratie teilnahmen Caballero, Fernando be ton Rips und Indalecio Grieto. Die augenblidliche Betelligung an ber propiforijden Regierung ift gleichbebeutend mit ber Teilnahme an ber Revolution. Rach der Einberufung des Barlaments werden fich die Sogialbemotraten aus ber proviforifden Regierung gu rudgiehen und Berhandlungen über bie Beteiligung ober Richt. beteiligung an der endgültigen Regierung pflegen Gobald die Umftunbe bies geftatten, merben bie Sogialbemofratifche Bartei unt ber Allgemeine Gewertschaftsbund gur Untersuchung und Besprechung ber Lage und gur endgultigen Beichluftaffung gu einem außer ordentlichen Rongreß gujammenberufen merden.

### Die Bundesbrüder.

Dingeldeper und Bitterleute.

In Braunich meig figen bie Unbanger bes Berrn Dingelben in trauter Gemeinichaft gufammen mit bem Bahrheitsminifter Frangen, ber als Boligei. und Ruftusminifter die Rechtsbegriffe umgeftalten barf. Beim fogenannten Boltsbegehren gegen Breufen baben Boltsparteiler und Satenfreugler gleichfalls in brüberlicher Liebe gegen das ftabile Breugen geheht. Sonft aber fieht's im Bande trub genug aus. Da lefen wir in der "Ratl. Rorrelp.", bem parteiamtlichen Breffebienft ber Boltspartei:

Der Landwirt Wilhelm Lütt aus Curhaven, Propagandaleiter der Nationalsozialistischen Bartel, hat in einer össentlichen Bartelammlung seiner Bartel in Zittau am 19. Juli 1930 in seinen Ausstuderungen den verstorbenen Außen minister Dr. Strese mann auf das schwerfte beleidigt. Rach den Rotizen eines Zeugen soll er geäußert haben: "Es würden später hunderstausende am Grade dieses Volksverräters mit geballten Jäusten vorüber-

Das Schöffengericht in Bauhen hatte ihn am 21. November 1930 freigesprochen! Bütt hatte geltend gemacht, er hade nicht von der Berson Dr. Stresemanns in seiner Kritif als von einem Berräter und Berbrecher gesprochen. Es habe ihm sern gelegen, ihn zu beleidigen. (Unwerkung der "Ratl. Korrsp.": Das sagen die nationassozialistischen Agitationsdemagogen immer in dem Augenblich, wo sie einmal gesaßt werden.) Als er (Bütt) die Rheinlandeter erwähnt hade, habe er dem Sinn nach gesagt, sest seine man die Rheinlandbefreiung, "es sei aber möglich", daß nach 50 oder 100 Jahren Hunderstaussende an dem Grade Dr. Stressemanns mit geballten Fäusten vorübergehen und ihn einen Boltsverräter und Berdrecher nennen würden. (Man sieht, wie herrlich die "sapseren Ränner" ihre eigenen Worte verdrehen tönnen, wenn es gilt, sich herauszureden.) Die Staatsanwaltschaft legte gegen den Freispruch des Schöffengerichts Berufung ein. Um 13. April 1931 tam es vor der zweiten großen Strassammer zur Berufungs-Das Schöffengericht in Baugen hatte ihn am 21. Ro-1931 tam es vor der zweiten großen Straffammer zur Berufungs-verbandlung. Die Straffammer war der Ueberzeugung, daß Lütt nach seiner eigenen Angabe von Dr. Stresemann in beleidigen-der Absicht und Form gesprochen habe. Er habe die herabwurdigende Kritit anberer zu feiner eigenen machen wollen. Dem Antrag des Bertreters der Staatsanwaltschaft entsprechend wurde der Freispruch aufgehoben und Lütt zu zwei Monaten Ges fängnis verurteit, die in eine Geldstrafe von 500 Mart um-gewandelt wurden. Lütt war zu der Berhandlung nicht erschienen. In Anderracht der Tatsache, daß der "Chrenmann" ichon ein-mal wegen Beleidigung bestraft ist, braucht er sich über die höhe der

Strafe nicht zu beflagen.

Man fieht, wie die im Sag gegen den Margismus fo innig Bereinten einander in ben Saaren geraten, sobald fie unter fich find. "Boltsverräter" und "Agitationsdemagogen" — je nach Bedarf. Aber was tut's, wenn nur der Drache Marxismus begeifert wird, der fachlich ftarter ift als die Dingelbener und Braunhemben

#### 16 Jahre Buchthaus für einen Brief. Menichenfängerei in italienischen Ronfulaten.

Das Spesialgericht, bas ftillichmeigend Tag für Tag "antifaichiftifcher Bropaganda" ober Bugeborigfeit gur Kommuniftifchen Partel Zuchthausstrafen von drei bis fünf Jahren verteilt, hat fich am 18. April ein Urteil geleiftet, bas in feiner Daglofigfeit gamiffermaßen bas Tafeltuch zwifchen Italien und ben Kulturpoltern gerfdmeibet. Man bat einen

unbescholtenen Arbeiter wegen eines im Musland veröffentlichten Briefes gegen den Jafchismus zu fechzehn Jahren fünf Monaten Judifhaus und 6000 Cire Bufe verurteil!!

Libero Berardo mar als Antifafchift befannt und hat als folder ohne Bag ins Ausland flüchten muffen, wo er bann in Bono - Migier - ben intriminierten Brief veröffentlichte, ber auch von frangofischen Blattern abgebrudt murbe. Berardo begab sich bann von Algier nach Dangig, in ber Absicht, von bort nach Rufliand zu gehen, wurde aber an der Grenze von ber polnischen Bolizei verhaftet und von der polnifchen Regie. - ein politifcher Berbrechert - ausgeliefert. Auslieferung erfolgte, indem man ihn dem italienischen Konsul überitellte, ber ihn als Befangenen nach Benebig beforbern ließ, auf Grund jener ichwargen Biften, die bie italienischen Konfulate anmelfen, fich ber in ihnen aufgegablten Berfonen gu bemachtigen, mo fich bie Belegenheit bletet.

Diefe Menidenfangerei in ben italienifden Ronfulaten icheint in letter Zeit recht flatt vonstatten zu gehen. fo bag man raten muß, fich nicht einzeln und ohne Beugen in biefe egtraterritorialen Menschenfallen zu begeben. Uebrigens hatte ber Staatsanwalt für Berarbo bas Höchstmaß geforbert, namlich 15% Jahre, ber Berteibiger hatte feinen Rlienten "ber Milbe bes boben Gerichts" empfohlen und babei ift eben noch mehr herausgefommen, als das Gefeg porfieht. Wozu bat man Gerichte, Die ohne Appellinftang enticheiben! Ungeheuerlich, wie die Auslieferung und bas Strafmaß, ift noch manches andere bei bem Brogeg. Berardo er . schien nicht bei ber Berhandlung. Es hieß, er habe sich dem Gericht nicht stellen wollen. Ist er vielleicht in dem Gefängnis von Regina Coeli in Rom, unter dem Regime des Kommissärs

Menindinderi,

fo zugerichtet worden, daß man ihn nicht zeigen fonnte?

Alles, was man in leigter Zeit vom Spezialgericht hört, stinkt nach ber Folter. Um 18. April hat man auch über zwei junge Mabden, eine Lehrerin und eine Studentin, wegen Berbreitung antifaldiftifder Manifefte befunden, aber man hat ben beiben fo unwürdige und gemeine Entichuldigungen in ben Mund gelegt, bag fie moralisch verstummelt aus dem Prozes hervorgeben, als so etwas Erbarmliches und Feiges, daß fie vor sich selber ausspuden mußten. Da muß viel moralifche Folter ober auch phylifche Falter gewirft haben, um zwei junge Frauen zu folch hundlicher Saltung zu erniedrigen. Die geringe Strafe, mit der fie bavontamen, haben fie mahrhaftig mit hohem Preise bezahlt. Es etelt einen, fobalb fich ein Stud bes Borhanges tuftet, hinter bem bie Schinder bes Jafchismus ihre Arbeit tun

Ju 14 Tagen Gefängnis wurde der verantwortliche Redafteur der "Gazeta Kobotnica" in Kattowig verurteilt, well er dem Wojewoden Grenizonsti vorgeworsen hatte, er dulde den Bandis-mus. Der Redafteur der "Kattowiger Zeitung" erhielt zwei Monate

# Rußlands Wirtschaffsnot

Ein Bortrag von Professor Aubagen

tagen, por allem an ber Frage bes Belingens ober Richlgelingens des Fünfjahrplanes ift, zeigte ber überaus ftarte Besuch des Bor-tragsabends ber Deutschen Beltwirtschaftlichen Gesellschaft, auf bem Profeffor Muhagen über den "heutigen Stand der ruffi.

iden Gunfjahrplanpolitit" fprad.

Dant ber gewaltigen Raturichage, Die ber ruffifchen Birtichaft gur Berfügung fteben, bat bie Brobuttion zweifellos ftart gugenommen. Aber ber Mufbau ber tednifch erstaunlichen Reufchopfungen murbe - wie Muhagen barlegte - ertauft mit größter Entjagung ber Bevolterung. Eine Fehlleitung bes Ra-pitals ift es, wenn am Ural mit ameritanischer Silfe ein gewaltiges Etfenbuttenmert errichtet wird, für das bie Roble aus bem Innern Affens, aus einer Entfernung von 2400 Rifometer (hannoper-Konftantinopel!) herbeigefchafft werben muß. Golde Fehler find möglich, well ber Begriff "Rentabilitat" teine Rolle fpielt. Richt erfullt murbe ber Funfjahrplan in bezug auf die "qualitativen Sattoren". Der Musich uf in ber Produttion ift erichredenb groß, die Qualitat ber abgenommenen Ware entsprechend gering. Bor allem ift die Brobutitoität ber Arbeit zu gering, so daß die Gelbstoften das vorgeschriebene Maß weit überschreiten. Da die Einnahmen trot überhöhter Breife beshalb gering maren, mußte bie Rotenpresse zu Silfe genommen werben — Finanzierung des In-buftrleaufbaues burch Inflation —, in biese fehr gefährliche Etappe ift die ruffische Wirtschaft jeht eingetreten.

Der "Rarbinalfehler" ber Fünfjahrplanpolitif ift bie vollige Bernachläffigung bes Fattors "Denich". Dan bat ; nicht bedacht, bag bie befte Majdinerie auch die beften Arbeiter sur Bedienung erforbert. Der Möglichfeit, Beute grundlich aus. Mirtichaltsmeife befeitigen.

Bie ftart im Ausland bas Intereffe an rufflichen Birtichafts- | zubilben, ift ber Fünfjahrplan weit vorausgeeilt. Alle Energie wird est barqui vermandt, die Mrbeitsbifgiplin gu beffern. In "Stoftruppe", Die im "Sozialiftifchen Bettbemerb" Un. treiberbienfte gu leiften haben, hat man eine bevorzugte Rlaffe von Arbeitern geichaffen.

Aber das schwierigste Brobsem ift die Sozialifierung ber Landwirtich aft. Sie geht in zwei Formen vor fich: burch Bildung gewaltiger Staatsbetriebe (Durchschnittsgröße 80 000 hettar) und burch "Rolleftivierung". Die Staatsbetriebe find große "Getreibesabriten", die vor allem für ben Erport produzieren sollen und ihre Arbeit "ameritanisch" mit Trattoren und Mahbreschern leiften. Aber, obwohl ihnen jede staailiche hilfe gutell wird, arbeiten fie (heute menigftens) nicht mirtichaftlich. Der berühmte Betrieb "Gigant" follte nach bem Blan 4% Beniner pom Morgen produgteren, er hat aber nur 314 Jeniner geerntet; aber erft bei 5 Jeniner ift ber Betrieb rentabel (in Deutschland erniet man vom Morgen 10-11 Beniner Beigen, bis 20 Beniner Roggen). Die "Rollettivierung" ift ber genoffenichaftliche Bufammenichlug ber Bauern; Endziel ift die "Kommune", in der das gange wirtichalt-liche und fulturelle Leben fommuniftisch geregelt ift. Die Kollettivierung ift nur mit Tercor vorwärts gegangen. Stalin hat zwar durch feinen offenen Brief vom 2. Marg 1930 bas Tempo gebremst; aber jest scheint die Rollettivierung, die heute etwa 50 Brogent ber Bauern erfaßt haben burfte, wieder ftart gefarbert gu

Boraussagen über die weitere Entwicklung zu machen, lehnte ber Redner ab. Wenn Deutschland sich wirksam gegen bolichemiftifche Experimente (bie nur bie ruififche Birtichaft quebalten tonnte) foulgen wolle, mußte es bie Biberinrude in ber beutigen

# Die Todeskurve

#### Bwei ichwere Motorradunfalle an derfelben Gtelle

Reutoliner Strafe in Rubow burch eine feltfame Berfetfung von Umftanden swei ich mere Motorradunfalle, die ein Todesopfer und zwei Schwerverlehte forderten. Gin mejenflicher Umffand, der bie belben Unfalle begünftigt, ift darin gu feben, baf diefe Sielle, eine gefährliche Aurve, unbeleuchtet war.

Im Saufe Trugichlerftr. 3 in Johannisthal haben ber 40jahrige Beiger Otto Begig, ber 41jahrige Maler Otto Raffner und beffen 21jahriger Stieffohn, ber Arbeiter Erich Rarau eine gemeinsame Bohnung. Die Freunde verfügen über zwei Motorraber, die fie gum größten Teil für Ausfluge in die nabere Umgebung benugten. Rurg nach 21 Uhr wollte Begig in Molershof noch eine Besorgung erledigen und machte fich mit feinem Motorrad auf den Beg. Bor dem Grundftud Reutoliner Strafe 307 nunmt bie Strafe eine febr icharfe Kurve. Ungludliche weife mar auch die dort befindliche Strafenlampe vertofcht und Pegig fuhr in heftigem Tempo gegen die etwa 15 Bentimeter bobe Borofchwelle. Er fturgte und erlitt einen boppelten Schabelbruch. Bon einem bie Ungludeftelle poffierenden Brivatauto murbe ber Schwerverlegte gefunden und ins Reutoliner Arantenhaus gebracht.

Raffner und fein Stieffohn, die in ber Wohnung gurudgebfieben waren, fiel bas lange Ausbleiben ihres Bohnungsgenoffen auf und beibe machten fich mit ihrem Matorrad auf bie Guche nach Begig. Mis bie beiben Manner bie Ungludoftelle erreicht hatten, fuhren fle an ber duntlen und unüberfichtlichen Stelle ebenfalls gegen bie Borbichmeile. Dabei fam Raffner jo ungludlid zu Fall, bağ er auf ber Stelle getotet wurde. Sein Stieffohn murbe mit fcmeren Berlegungen in bas Reutoliner

# Unter Mordverdacht verhaftet.

Berbrechen an dem Manchnower Umtevorfieber aufgeflart.

Das nächtliche Berbrechen in Manchnow bei Kuffrin, bei dem der Amtsvorsteher Schlewe, wie berichtet, von unbefannten Tatern durch mehrere Schuffe getotet murbe. icheint vor der Aufklärung zu fiehen.

Ediewe mar burch ein verbachtiges Geraufch im Amtszimmer ermacht, und als er hinuntereilte, murbe er gleich mit Repoloer-ichliffen empfangen. Der Amtsvorfteber er lag balb darauf feinen Berlegungen. In einer herberge bei Strausberg find

In den gestrigen Abendsstuden ereigneten fich in der | jest 3 me ! Leute festgenommen worden, die bringend im Berbacht ber Tatericaft fteben. Es banbelt fich um ben 27jahrigen Stephan R. und einen Rubi B. R. bat fich langere Zeit in Manchnow aufgehalten und hatte genaue Ortotenminiffe gefammelt. Beiter murbe festgestellt, bag er wiederholt Banderburichen gu einem Einbruch in bas Mandnomer Dienftgebaube überreden wollte, die bas Unfinnen aber rundmeg ablehnten. In B. fcheint R., ber mehrfach parbeftraft ift, bann einen willigen Romplizen gefunden zu haben. Die besondere Urt, auf Die fich R. in bas Bebaube Butritt verschafft hat, lagt an feiner Taterichaft taum noch zweifeln.

# Leberfall auf einen Gaffwirt.

Der jugendliche Anführer in der Notwehr erichoffen.

Mit feinem Leben bezahlte ein 23. Jahre alter fi an o Blante aus der Schillerftrage 7 in Cichtenberg einen Meberfall, ben er mit Gelfershelfern auf einen Schaut. wirt in ber Boghagener Strafe 62, an ber Ede der Neuen Bahnhofftrage in der vergangenen Racht verüble.

In bem Botal hatten ichon por einigen Tagen lunge Burich en, zu benen auch Blante gehorte, fich ungebubrlich au! geführt und maren von bem Birt herausgefest morben. Bon anderen Gaften, die bei ihm zu verfehren pflegen, murbe der Wirt barauf aufmerkjam gemacht, bag man einen Rache att gegen ihn plane. Der Bebrobte wandte fich an die Palizei, und eine Streife beobachtete am Freitag bis gegen 12 Uhr das Lofal, ohne daß sich etwas Berdächtiges zeigte. Bald barauf aber drangen plöglich fünf Leute mit Gewalt ein und griffen sofort den Wirt und die Gafte an. Dit Blerglafern und abgebrochenen Stublbeinen murbe auf bie Unmefenben eingeschlagen, fo baff mehrere Beriegungen bavontrugen. Der Birt griff fchlieglich in feiner Bedrängnis jum Revolver und gab einen Schuß ab, ber Biante in den Kopf traf und den Tod zur Folge hatte. Die Komplicen bes Erichoffenen flüchteten jest Sals liber Kopf aus ber Birtichaft und bas glarmierte Ueberfalltonmando tonnte fie micht mehr ergreifen. Einige find jedoch bekannt und mit ihrer Festnahme ist zu rechnen. Die Leiche des Blante wurde beschlognahmt. Der Birt und verschiedene Beugen, die bereits gehort merben tonnten, befunden übereinstimmend, bag ber Goug in ber Rotmebr ob gogeben murbe. Blante foll, wie es heißt, Bereinsmitglied fein und Angebörige bes Bereins zu dem Ueberfall angeworben haben. Die Unterfuchung wird noch weitergeführt.

# Polen als Poliziff in Dangig.

Rechtefcut gegen politifche Tendengurteile verlangt.

Dangig, 25. April. (Cigenbericht.) Der Dangiger Regierung find von guverläffiger Geite Informationen barüber zugegangen, bag Bolen im Bufammenhang mit ber Affare feines hlefigen Bertreters, ber fürglich fein Rudtritts. gesuch einreichte, ohne bag bie palnische Regierung ihm jedoch entiprocen batte, mabrend ber nachften Bollerbundsratstagung bie Ampendung des Ratsbeichluffes vom 22. Juni 1921 zu erreichen trachtet. Danach tann Bolen im Falle son Storungen ber inneren Ordnung, fobalb fich die Dangiger Bolizei machilos erweift, die Sorge für die Sicherheit Dangigs übertragen werben. Bolens Abfichten icheinen ferner barauf bingugielen, Ginflug auf die Dangiger Gerichte, und gmar insbesondere, soweit es fich um die Aburteilung von Bolen handelt,

#### Bargeld für phantafierte Feffungen. Die Opionenvernehmung in Strafburg.

Baris, 25. April (Gigenbericht.)

Bie aus Strafburg gemelbet wird, ift am Freitag ber gulegt perhaftete angebliche Spion Krieger vom Untersuchungerichter vernommen worden. Rrieger leugnete energisch, fich an ben Spionageversuchen Schalts und Uhrigs beteiligt zu haben. Er tenne amar beibe perfonlich und fet auch aufgeforbert morben, mit ihnen aufammenguarbeiten, er habe bas aber ftets abgelehnt. In bezug auf die in feiner Bohnung beschlagnahmten Blane ertfarte er, er

habe von ber Bionierinspettion ben Auftrag erhalten, biefe Arbeiten gu haufe auszuführen. Wahrscheinlich wird bas Berfahren gegen ihn eingestellt merben.

Im Unichluft an Arieger murbe Schaft vernommen, der minbeftens 25 000 Francs pom beutichen Spionagebienft erhalten bat. Die bafur von ihm gelieferten Blane feien aber teine Ropien amtlider Befeftigungsplane gemejen, fonbern reine Bhantafte. Urbeiten. Die Militarbehörben merben feht diese Ungaben nachprufen. Der gleichfalls verhaftete Urchitett Unfried burfte mieber freigelaffen merben, ba fich bisber teine Unbaltspuntte bafür ergeben haben, bag er Spionage fur Deutschland getrieben hat.

3m Gegenfag gu Meldungen anderer Beitungen behauptet bas "Journal" heute, bag neue Berhaftungen bevorfteben.

#### Berriot wird von Gogialiffen wiedergewählt.

Baris, 25. April. (Eigenbericht.)

3mtiden ben Sogialiften und Rabitalen in Lyon ift eine Ginlgung fiber bie am Sonntag ftattfindende Bahl bes Magiftrats guftanbegetommen. Rachbem ble Sozialiften anfangs für bie Biedermahl Berriots jum Burgermeifter Die Bedingung geftellt hatten, bag bie Boften ber beiben ftellvertretenben Burgermeifter ber sazialistischen Partei überlaffen warben, haben fie jest biefe Forderung gurudgezogen und beschloffen, trogbem für bie Biederwahl herriots gu stimmen. Die Rabitalen haben barauf ben icheibenben Magiftrat, ber fich aus herriot und fünf rabitalen Beigeordneten gufammenfest, aufgefordert, fich ber Stabt. verpronetenversammlung zur Wiederwahl zu stellen. Rach bem Beichluß ber Sozialisten ist die Bahl von vornherein gesichert, so bah bie in Musficht genommene Mufiblung ber Stabtverordnetenverfammlung nicht mehr in Frage tommt.

# "Das Lied vom Leben".

Benn ein berühmter ruffifder Regiffeur wie Granamfto Batron eines neuen deutschen Films ift und die Zenfur ihm dann ben Befallen tut, durch ihre ulfigen Streiche jum Schutz ber Ehe und mas welß ich. Sensation zu machen, bann find die Erwartungen natürlich hochgespannt. Und wirklich, es zeigt fich, bag Branowsty ein berparragender Rönner ift und baf er mit allen optischen Bestandteilen des Films leicht und genial zu fpielen versteht, mit feinen Photographen gang hervorragende Einzelwirtungen erzielt und insgesamt für ben Film nach Rompositionsregeln fucht, bie von ber Dufit bergeleitet find. Aber es fehlt leiber bas einheitliche Band, es fehlt der große Zusammenhang und das alles zusammenhaltende Riel. Das Lied nom Leben" wollte ober follte in rhnthmifcher Geftaltung bas Muf und Ab der Generationen, das Werben neuen Lebens, ben Rampf für freie Entfaltung und manchen andere filmisch vergegen-wartigen. Aber fei es burch die Schuld der Zenfur, vor allem aber auch wohl burch die gange lodere Anlage, immer merben nur Anfage geboten. Dazwischen aber überwiegen bas optische Detail, bas gumeifen rein fpieleriich wird, und die Freude an photographischen Einbrüden.

Dit einer Rarifatur auf die afte Gefallichaft fest ber Film ein: bas junge Mabden, bas bier an einen perbrauchten Mann perbotert werden foll, flieht an den Safen, um fich das Beben zu nehmen. Ein junger Mann rettet fie, und fie erlebt mit ihm die Stationen ber Liebe. Da tommt als Mittelpunkt des Gangen eine viel zu breit und sachlich geschilderte Operation an der werdenden Butter (wobet dant der Oberprüfftelle alles wirklich Interessante weggeschnitten ift) und der Aufftieg des Kindes gum Bicht. In einem turgen Finale wird das weltere Schidfal des jungen Menschen, ber Seemann wird, angebeutet und in einem homnischen Lied bas Gefühl für die Bu-

sammengehörigkeit mit der Mutter geseiert.

Der rein naturalistische Mittelteil paßt wenig zu den stillsserten und symbolischen Kompositionen. Entzückende Stimmungsbilder, besonders von der See, prachtvoll wiedergegebene Lierbilder und

Maffenaufgüge, bas Leben ber Mafchinen und ber Safenarbeit und vieles andere find töftliche Zwischengerichte. Die Hauptbarfteller Aribert Mog und Margat Forra find febr fympathifch, bie hand-lung wird getragen von Gefangen (Texte von Balber Mehring, Musit von Friedrich Hollander), die Frig Buich und Leo Monoffon sehr wirtungsvoll vortragen. Besonders der Song vom Baby prägt sich nachhaltig ein. So bat der Film viele ausgezeichnete Einzelheiten, aber ber Besamtrhuthnus vom Leben wird mehr angebeutet

#### "Das Marchenland im Norden."

Diefer, von Dr. Guttmann gebrehte und vom Film . unb Bichtbildbienft vertriebene Reifefilm nimmt uns nach furger, faft nur angebeuteter Raft in ben Stabten, immer wieder mit auf irgendein Berfehrsmittel, um mit uns Rorwegen zu durchstreisen. Bir sehen die mannigsachen und ftart unterschieden Schonheiten biefes Marchenlandes des Rordens. Es wechfeln Gledchen, an benen Die Romantif gu Saufe ift, mit Orten von talter, bireft bebrudenber Raturpracht. Und über allem fteht eine eigenartige Beleuchtung.

Aber biefes, namentlich für die Mugen ber Reifenben mit Raturfconheiten fo überreich ausgestattete Land, ist ein armes Land. hart muffen bie Bewohner arbeiten und ichmer ringen, um Deer und Bald auszubeuten. Intereffante Bilber feben wir von ber burch viele Schriftsteller befonnt und berühmt geworbenen Fifcherel in ben Lofoten, die ergiebig, schwierig und ftete non menschenmorben-ben Stürmen bedroht ift. Bon ben Boltsfitten werben uns auch etfliche übermittelt: In Ulvif ein Kinberbrautzug, bei bem ein Meines Mabel eine golbene Brautfrone tragt. Ebenso eine Meffe, auf ber man alles finbet: Wollhanbler und Baren, einen Kaico-Bafar und ein Karuffell und Befucher, die in rührender Gebuld Schlange fteben, um etwas Alfohol taufen gu tonnen.

Subich find bie Tieraufnahmen. Man beobachtet bie Bilboans, erftaunt über die Flügelfpannmeite ber Mantelmome (bie uns leiber erichoffen vorgeführt wird), betrachtet Kormorane in großen Mengen und fleht eine Renntierherde. Gie geht burche Baffer und co fowimmt tatfachlich ein Bald von Geweihen; benn bas Renntier ift befanntlich bie einzige Sirichart, bei ber auch bas Beibchen ein

# "3m Auto durch zwei Belten."

Marmorhaus.

Diefer Gilm wirft wie eine Retlame fur Mutos, Gummirelfen und für Clarenore Stinnes, bie mit ihrem Bagen eine Beft. reife jenfeits ber großen, befahrenen Bertehroftragen machte, Die Reife geht von Frantfurt a M. über ben Baltan, die Turtel, Per-fien, Rufland, Sibirten, China, Japan. Bon bort mit bem Schiff nach Subamerita und weiter nach ben Bereinigten Staaten. Der Bum tonnte alfo bas Charafteriftifche ber eingelnen Sanber birporheben und der begleitende Filmportrag Erflärungen dazu geben. Das geschieht seider nicht. Man begnügt fich hauptsächlich mit ber Charafteriftit ber Wege, die in Affen abgrunbig verschlammt und in ben Corbilleren Berus und Boliviens fandig ober felfig find. Imme: wieber merben bie Schwierigfeiten betont, die bie Mutnmobiliften zu überwinden hatten. Um Clarenore Stinnes entfteht im Laufe bes Films die Gloriole bes Helben, ber auch von feiner Gloriole überzeugt ift. Ein paar Aufnahmen etwa von ben mon-golischen Bollern in Subsibirien ober von ben Indianern ber Hochgebirge arbeiten bas Inpfiche beraus, andere von dinefifden Tempeln und Architefturen zeigen ein ausgepragtes Empfinden für maleriiche Wirtungen. Ugel Soberftrom, ber Kameramann, perficht fich auf diefe Wirtungen, aber das gange ift nicht tomponiert, bat teine Sobepuntte und Steigerungen. Mus diefem Film flingt feine Meloble ber Beit.

Das Bolf der Teetrinker. Bei dem Bankett des "Bereinigten Englisch-Schottischen Warenhaus-Konzerns", der den Teehandel der ganzen Weit beherricht, wurden auch die Umsöge des Riesengeschäfts bekanntgegeben, die bezeugen, daß die Engländer heute achtmal soniel Tee trinken wie ihre Großeitern. Im Durchichnitt kommen danach fäglich sechs Tassen Tee auf seden Einwohner Broßbritanniens. Das Warenhaus erzielt mit seinen zahlreichen Fillaten einen Umfaß von 1,7 Millionen Viund Tee in der Woche. Die Gesellschaft besiht 20 000 Ausdratklometer Teegärten auf Eenson und 112 Ausdraftlometer Teepflanzungen in Indien.

Preisausschreiben über ein Böllerbunds-Thema. Die Erziehungsabteilung der Deutschen Liga für Wöllerbund veranstaltet ein Breisausschreiben an sämtlichen (27) deutschen padagogischen Atademien und Instituten. Die Ausgabe besteht in der Abfassung einer schulderwendungssähigen Erzählung, die an einem Beispiel die Wittung eines Bölserbundsdeschusses anschausich schildert. Nur die Studenzen der padagogsschen Kachschusen baran teilnehmen.

Die Dentsche Liga für unobhöngigen Jim bringt beute in einer Racti-porfiellung 28% Ubr effect. Rüble, Galenies) eine plychoanalytische Studie and "Die Rusiches" von Germaine Tulat und die beutiche Uraufführung des Films "Berderline" von Racpherjon.

# Gruß dem Führer!

Die Gogialiften Madride feiern Dabto Jalefias.

Der logialiftifche Jugenboerband pon Dadrid rief alle Bartelanhanger und Gemertichafter fur Sonntag, ben 19. April, ju einer Chrung bes toten Gubrers Bablo Sglefias auf. Muguft Bebel in Deutschland und Jean Baures in Frantreich, fo mar ber 1925 perftorbene Bablo Igleftas für Spanien ber unermibliche Organifator ber Gogia. liftischen Bartei und der große Bortampfer für die Rechte des Boltes. Faft 50 Jahre mar Iglesias im Dienste der Cogialiftischen

Madrid, im April. | rinnen, die Hoffmung ber Partei für die tommenden Rampfe. Gie tragen alle rote Bander und rote Schleifen.

Dann tamen die Minifter, Fernandos be los Rios, ber ipantiche Juftigminifter Berroug, ber Augenminifter Bargo Caballero, ber Arbeitsminiftet, und Indalecto Brieto, ber eben erst aus Paris aus der Berbannung beimtehrte, ber neue Finangminifter ber jungen fpanifchen Republit.

Es folgten einige auslandifche Sozialiften. Dan bat mid, mid ihnen angufdilegen. Eroffard mar ba, ber



Bartel Spaniens tatig, er mar ber erfte Abgeordnete ber Sogigliftischen Partei im spanischen Barlament (1898 betam er in Mabrid nur 3101 Stimmen, 1910 bagegen bereits 40 599), er grunbete aud) por 46 Jahren bie Madrider Barteigeltung "El Socialifta". Der ffeine Raum, ber im Unfang die Redattion von "El Socialifta" beherbergte, war gleichzeitig Bohn- und Schlafraum von Pablo Sgleftas, gleichzeitig bas Buro bes Berlages, gleichzeitig bas Getretariat bes Borftandes ber fpanischen Sozialiftischen Partet, gleich-

zeitig auch bas Sefreiariat ber [panifchen Metallarbeiter! Mus folden fleinen Anfangen ift bie [panifche Pariel entftanden. Seute gablt fie faft 30 000 Mitglieber, beute bat "El Socialifta" eine tagliche Auflage von 25 000 Exemplaren, und beute haben die 300 000 eng mit ber Partel zusammenarbeitenden Gemertichaftsmitglieber Spamens ein eigenes Boltshaus in Madrid. In ausnahmslos jedem Zimmer des Boltshaufes ift

ein Bild von Pabla Lglesias zu seben. Ihnt, "unserem vielgeliebten Kührer", dem "Großvater", wie man ihn allgemein nennt, galt der

#### erfte Gruft des Mabrider Profetarials

nach der Rieberringung bes Bourbonenhaufes. So organifierte bie fogialiftifche Jugend von Mobrib am Sonntag einen gemein. famen Marich gum Grabe Bablo 3glefias. "Plaza de la Independenzia" (Unabhangigfelisplay) nahm ble Spige bes Zuges Aufftellung. Bornan eine Gruppe ber neuen "Milicia bes Juges Auffettung. Borban eine Ginpte der Republit, socialista", einer Ari Schufformation ber Republit, die man erst zwei Tage porher zu bilden angesangen hatte. Bereits am ersten Tage schrieben sich sofort breihundert Arbeiter in der foglaliftifche Milly ein. Die Republitaner burgerlicher Spielart wollen bemgegegenüber eine eigene "Republitanifche Milig" gründen.

Sinter ber fogtaliftifchen Milia marichterte die fogtaliftifche Sugend, recht friich aussehende jugenbliche Arbeiter und Arbeite-

frangöstiche Ramerabgeordnete, ein Redatteur unseres hollandifchen Bruderblattes "het Bolt" und Benoffe Braunthal pon ber "Biener Arbeiterzeitung".

Dann folgten, von einer neuen Relbe fogialiftifcher Jungens und Mabels geführt, famtliche Bewert | chaftsfach verbande mit ihren Fahnen. Der gange Bug mar viele Rilometer lang. Taufende und Taufende nahmen an ihm teil. Dit biefem Bug gum Grabe Iglefias wollten die Madriber Arbeiter gleichzeitig dotumentieren, daß fie bie

#### Schlacht gegen die Monarchie gewonnen,

für die Bablo Iglefios einft die fogialiftifchen Baffen ichmieben balf.

Alle Strafen, an benen ber Bug porbeitam, maren ichmars von Meniden. Der gefamte Bertehr war unterbrochen. "Viva la Republica" murbe bauernd den fogialiftifchen Miniftern gugerufen. Ueberall, mo fie gingen, jubelte ihnen die Menge begeiftert ju und Matschie in die Hande. Mus allen Fenftern faben die Leute und wintten und riefen. An vielen Fenftern waren nicht nur rote ober republifanische Tucher ausgespannt, sonbern große Bilber von Galan und Garcia Hernandez ausgehängt, den beiden heiden bes Dezemberaufftandes von Jaca, die bann com Konigstum bingerichtet murben. Mis aber ploglich etwa breifig Soldaten und Arbeiter hingufamen, die bei bem Jaca-Aufftand beteiligt waren und fich bis por turgem verborgen balten mußten, um nicht ebenfalls hingerichtet zu werden da moulte der Jubel und der Beifall gar tein Ende mehr nehmen. Man umarmte und tugte fich und freute fich über bie neu errungene Freiheit.

Das Grab von Bablo Iglelias murbe mit frifchen Blumen geschmudt. Er hat fein ganges Leben für die Freiheit gefampft, Die bas fpanifche Broletariat jest errungen bat.

### Die letten Ronzerte.

Der Deutiche Rongertgeberbund, beffen Blane und Abfichten bier por turgem befprochen morben find, beenbet bie Reibe feiner Einführungskonzerte mit einem großen Abend in der Phil-harmonie. Wieder haben fich alle Mitwirtenden für die gemein-fame Sache unentgeltlich jur Berfügung gestellt, diesmal das Bhilharmonifde Ordefter - mit Furtwängler an ber Spige - und zwei Soliften mit flangvollem Ramen: Carl Bleich und Buftav havemann Go tonnten Die Gintrittspreife niedrig benieffen werben, die Einnahmte des fast ausvertauften Saales tommt bem werbenben 3med des Bundes zugute. Der fünftlerische Ertrag des Abende ift außerordentlich, por allem Brahms' Bierte Sinfonie erfahrt eine hinreihende Wiedergabe. Borber, bet Bach, flingt manches ein bifichen nach ungrundlicher Borbereitung, aber auch hier gibt es - im Dritten Brandenburgifchen Konzert und im Konzert für zwei Biolinen - genug bes Schonen, Großen und mahrhaft Erfreuenben. Die porbereitenbe Arbeit ber Untunbigung und Ginführung ift nun abgeschloffen, erft in ber nachften Salfon mirb man pofitipe Leiftungen ermarten

3m ausvertauften Bad. Saal, als legies Sonntagstongert in biefer Saifon, ein Beethoven . Mbend bes Berliner Sonfonteord efter s: Egmont-Duperture, Biolintongert (Solift Richard Czerwonty), Eroica; Dr. Ernit Runmald birigiert. Beethoven ift in guten Sanden, bas Orchefter unter ficherfter Buhrung. 3m Rudblid auf einen an Arbeit und Erfolg reichen Rongertwinter ift mit Genugtuung feftguftellen, bag bier tunftlerifc ein bedeutenbes Stild Bieberaufbau geleiftet morben ift. Und nicht nur fünftlerifch; mit bem Bertrauen bes Bublitums bat fich auch ber Befuch ftabilifiert Diefes zweite Berliner Rongertorchefter, bem bas leben oft ichmer gemefen ift, bat feine Unentbehrlichteit auf ble befte Urt ermiefen: es hat fie ehrlich erarbeitet.

Much die Brudner. Bereinigung - Gefellichaft gur Bflege öfterreichifcher Dufit in Berlin - hat ihren 3oflus von fechs großen Orchesterfongerten beenbet; Brudner, Brahms, Richard Strauf find die namen bes letten Programms. Das finfontiche Sebensmert Brudners gibt biefen Rongerten ihr Geficht, nun fcon bas achte Jahr. Dem fünftlerifden und organisatorifden Beiter, Gelig D. Ban, ber als Dirigent freifich nicht in erfter Rethe ftebt, ift as gelungen, mit ber Kraft einer Brogrammibee ein Bublitum gu merben; er bleibt ber 3dee, bas Bublifum bleibt ihm treu: fo ift hier ein beständiger, meribeftanbiger Fafter bes Dufitlebens geschaffen.

In ber Singafabemie bat bas Rlingfer . Quartett feinen 3nflus von fechs Beethoven-Abenden burchgeführt: ein großes, banfenswertes Unternehmen; mit hochstem Ernft, mit impofantem Konnen und Wiffen murbe hier die verantwortungsvollste Aufgabe bewältigt. Und nun hat auch bas Bufch · Quartett fein Berliner Saifonprogramm abfolpiert. Die Runft bes meifterlich tlaren Bufammenfpiels und ber genaueften bynamifchen Abtonung feiert diesmal ihren größten Triumph in Regers A.Dur-Quartett. Aber alle Kaffische und romantische Kammermusik findet in der Bereinigung biefer ausgezeichneten Infirumentaliften einen ichlechthin ibealen Rlangförper — und nicht nur Körper, fondern mufiterfüllten mäßigen und ihrem Wesen nach durchaus unsensationellen Quartettabende von unichagbarem Bert. Gie haben ihr feftes und vielleicht bas mufitalifch gebilbetfte Bublitum; Rrafte ber funftlerifchen ober foglalen Erneuerung find ba freilich nicht zu fpuren, aber reine, ge-

funbe Rrafte ber tulturellen Erhaltung. Unter ben Soliftenabenben find nur ein paar, ble in Erinnerung baften. 3m Spiel Claubio Mrraus trifft gufammen, mas in folder Bolltommenheit gu ben Geltenheiten des Rongertpodiums gablt: glangenbes, burch Technit verbluffenbes Birtuofentum und bie Gestaltungstraft eines echten, geiftig überlegenen Dufiters. Unter ben neuen Berten, bie er fpielt, intereffiert eine fehr ernft gearbeitete Sonate pon E. B. Sternberg immerhin mehr als vier nichte. fagende Bralubien pon C. Dac-Renna; aber fein Beftes gibt er bei Chopin, beffen B.Moll-Scherzo ihm Gelegenheit zu einer pianiftifchen Leisung von allergrößtem Format gibt. Richt als Künstlerin von solcher Bollendung, doch schon als gesestigtes Tasent und auch als bedeutende Ronnerin führt die Geigerin Anja 3gnattus fich an einem Abend mit Orchefter versprechend ein. Da flingt nichts mehr anfangerhaft ober unfertig, und in Bache E-Dur-Rongert geigt fich nicht nur großes Bollen, fonbern mufitalifche Intelligens und ficheres Stilgefühl.

Sie triff nicht für 650 Mark auf! Die Wiener Staatsoper ist der Konvention aller deutschen Theaterindendanturen und direk-tionen besgetreten, wonach einem Gast eine Abendgage von böchstens 650 Mart gezahlt werden darf. Davon wird auch die be-bekannte Sangerin Maria Jeriga betroffen. Sie weiger-sich aber, für diese "Lappolie" zu spielen und ist entschlossen, nie mehr in Wien auszutreten.

Die Einwohnerzahl von Groß-Paris, Rach bem Ergebnis ver letten Bolfszählung vom & Marz hat Paris mit Einschluß ber ebe-maligen Aerondissements St. Denis und Sceaux jeht 4 808 000 Ein-

### Der Rohrlegerffreit.

3500 Robrieger und Bautlempner im Rampf.

Die Berliner Rohrleger und Bautlempner haben ben Beichluft, heute morgen auf ber gangen Linie ble Arbeit einzuftellen, einmutig befolgt. Es gibt in Berlin feinen ausichlaggebenben Betrieb bes Robrieger- und Bautlempnergewerbes, der nicht bestreift mird. Der Streit nimmt noch ftanbig an Ausdehnung gu. Das im "Bormarte" mitgeteilte Abstimmungsergebnis bat fich noch verandert. Aus gablreichen fleineren Betrieben find erft beute vormittag die Abftimmungsergebniffe beim Metallarbeiter-Berband eingelaufen. Die Babl ber fur ben Streit abgegebenen Stimmen bat fich bemgufolge bis heute mittag von 2650 auf rund 3000 erhoht.

3m Streit fieben jur Beit eima 3500 Rohrleger und Bau-flempner. Gine Angohl von Firmen, und zwar nicht nur fleinere Betriebe, hat fich bereit erffart, auf ber Grundlage bes alten Lohntarifes betriebliche Abmachungen gu treffen. Die Bentralftreiftetung hat junachit die Genehmigung für folche Abmachungen unterfagt. Der Streif wird, ba es fich hier um eine nahegu geichloffen organifierte Arbeitergruppe handelt, völlig bifgipliniert geführt. Bu irgendwelchen Zwischenfallen ift es auf den Bauftellen nicht gefommen.

#### Berliner Solginduffrielle einig. Gie find mit dem Gdiedefpruch gufrieden.

Der Schiedelpruch für die Berliner Solginduftrie, fiber ben im Bormaris" bereits ausführlich berichtet murbe, hat bei ben beiben Berliner Unternehmerverbanben, ber Bereinigung ber Urbeitgeber-Berbande ber Berliner Solginduftrie (Babeho) und ben Bereinigten Berbanben ber Berliner Solginbuftrie (BBBB.) Buftimmung gefunben. Darin find die beiden Unternehmerverbande, die fich fonft mie Sund und Rage gegenüberfteben, fich volltommen einig. Die Deinungsverschiedenheiten im Unternehmerlager werftummen fofort, wenn es gilt, gegen bie Arbeiter gum Schlage auszuholen. Die neue Bestätigung Diefer alten Erfahrung bemeift mieber einmal, wie toricht es ift. fich im Arbeiterlager über bie Tattit gu ftreiten, menn es barauf antonmit, geschloffen gegen bas Unternehmertum aufzutreten.

Die Berliner Solginduftriellen hatten freilich feinen Grund, ben Schiebsfpruch bes Schlichtungsausichuffes abzulehnen, ba er ihre Abbauforberungen nicht nur faft ganglich erfüllt, fonbern gum Teil noch bariiber hinausgeht. Go bebt jum Beifpiel ber Schiebefpruch das bisher bestehende Berbot der Affordarbeit und der Beichaffigung von Frauen und Jugenblichen an den gefährlichen folgbearbeitungsmofchinen auf, ein Zugeftandnis ber ftaatlichen Schlichtungsinftang, das die Unternehmer gar nicht einmal geforbert hatten.

Der Solgarbeiter . Berband mird naturlich entfprechend bem Beichluß ber Funttionare ber Berliner Bolginduftrie, die biefen Schiedelpruch befanntlich ohne Debatte einftimmig abgelehnt hatten, alles aufbieten, um ju verhindern, daß diefes Monftrum von Schiedsipruch etwa burch Berbindlichfeitserklarung rechtswirffam mird, mie es die Unternehmer erwarten.

#### Lohnvereinbarung bei der Reichsvoff

3mifchen bem Reichspoftminifterium und ben Tariforganifationen ift eine Bereinbarung über bie neuen Bohne bei der Deutichen Reichspoft abgeichloffen morden. Die Stundenlöhne bes 24jahrigen Arbeiters werben in allen Ortstlaffen gefürzt und zwar in den Lohngebieten 2 und 3 für die Lohngruppen I die III um je 2 Bi., für die Lohngruppen IV und V um je 2 Bf. und in den Lohngruppen VI und VII um je 1 Bf. Die Kürzung beträgt im Lohngebiet 1 in ben Lohngruppen I bis III je 2 Bf. und in ben Lohngruppen IV und V je 1 Bi. Bei der Lohngruppe VIII verringern fich die Stundenlöhne in allen Ortstlaffen um 1 Bf. Der Frauenjuichlog wird aufgehoben. Die Bereinbarung gilt vom 26. April ab.

#### Bie Erfolge tonftruiert werden.

"Revolutionare" Buchungemethode.

2m 17. April traten im Bebiet ber Saaletaliperre 600 Arbeiter in ben Streit, um eine Lohntilrzung pon 80 auf 72 Bfennig abaumehren. Die RBD. Leute forderten barüber hinaus die Bahlung einer Ausgleichszulage von 10 Brog. Die RBD. Breffe berichtet jest über einen "Streiterfolg an ber Saaletalfperre

Sinter bem Ruden ber Streitenden verhandelten die SPD .-Bemertichaftsburotraten mit den Unternehmern, und es tam ein verbindlicher Schiedsfpruch guftande, bei bem der Lohnraub fallen gelaffen murbe."

Daraus geht flar und beutlich hervor, daß durch das Eingreifen ber Gewertichaften die Lohnturgung abgewehrt murbe. Die Bendung "binter bem Ruden ber Streitenben", foll die Tatfache vertuschen, bag bie R & D. tarifunfabig ift und nur die Gemertichaften die Intereffen ihrer Mitgliedr perireten tonnen. Das hindert die RPD.-Breffe natürlich nicht, den Streiferfolg an der Saaletoliperre nur auf ben gefchloffenen Streit unter Guhrung ber ROD. gurudguführen.

#### Bolidewiftifde Theorie.

#### Rationalifierung muß Mostau vorbehalten werden.

In einer Bolemit gegen eine Schrift von Otto Bauer: "Rationalifierung und Fehlrationalifierung" und einen Artitel von Theodor Leipart über das gleiche Thema fommt Frig David in der "Roten Gabne" ju ber Bebauptung:

"Die Arbeitertfaffe ift nicht nur gegen die "Fehlrationalifierung", sondern fie ift gegen die tapitalistische Rationalifierung überhaupt. ...

Das foll heißen die Unwendung jedes technischen Fortschritten muß unterbleiben, folange die privattapitaliftifche Birtichaftsordnung nicht befeitigt ift - die man in Sowjetruftland befeitigt glaubt, weshalb man dort unter gefälliger Mitwirfung des auelandischen fapitalijtijden Unternehmertums die Rationalifierung mit aller Kraft betreibt und fie als gigantische Erfolge des einzigen "Arbeiterftagtes" auspolaunt.

Der Sag macht blind, und wenn er fich miffenschaftlich brapiert, wirft er lächerlich.

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde, Kreis Kreuzberg, Gruppe Normarts, Fehrt der ganzen Gruppe nach Königswusterhausen Sonntag, 26. April. Treffpuntt 71% Uhr Rote Ede. 60 Bf. mitbringen und Effen.

Wetter für Berlin: Weiterhin mild, aber veränderlich und por-übergebend etwas Regen. Auffrischende füdliche Winde. — Für Deutschland: Im Often Fortdauer des trockenen und beiteren Wetters. In Mittelbeutichland verandertich, im Weften des Reiches ftarter bewölft mit leichten Regenfallen. Temperaturen überall wenig

### Theater der Woche.

Bom 26. April bis 4. Mai.

Bollsbühne.

Theater am Bulomplat: Die Che. 26. 1115 Uhr Tangmaliner: Rreutberg-

#### Staatstheater.

Oper Unter den Lindent 26. Wergerethe. 27. und 1. Eine Racht in medig. 28. und 1. Manne Lessant. 29. Lannhäufer (Parifer Kaffung). Schmanda der Tudeisadpfeiter. 1. Otdelle. 4. Ver ferne Mang. Oper am Plan der Kepublif: 28., 29. und 2. Kafkaff. 27. Rigoletto. 30. und 4. Deridole. 1. Luife. 2. Madame Butterfin. Bildbilde Oper: 28. und 29. Anaelina. 27. Geffolgiene Barkellung. Ton Taxonale. 30. Cambra und Palife. 1. Der Kreischip. 2. Die Meisterner von Kürnderg. 2. Capalleria ruftisana. Die Jasephalegende. 4. Ein afrendall.

Staatlides Schaufpielbaue: M. Die portmoalefische Schlacht. II. und 29.
Tet blane Toll. II. Wilhelm Jell. 30. Anammemmon 1., 2. und 4. Die Mitschuldbarn. Die Watrone von Ephelms. & Tring Arledrich von Lomburg. Schlier-Theater: 25 I.e. Sefekunn des Aerden Bistone. II. und 3. Amila Galotti. 28, Nota. 29. Bürger Schippel. 30. Die Journalissen. 1. und 4. Rathan der Weife.

#### Theater mit feftem Spielplan:

Anefürstendamm-Abealer: Alles Cowindel. Dentsches Theater: Der Haurtmann von Könnid. – Kammerlpitle: Geschen. – Theater in der Strefemannstraße: Gosten und heute. – Geobes Schanfpieldaus: Im weisen Ausfil. – Komische Oper All-debelden. – Dentsches Künflettheater: Kinna von Bennelm. – Rennelsanersbealer: Delschen. – Leifugatbealert Dusarensieder – Meinzwol-Theater: Tas Beischen von Montmattre. – Reues Theater am Zoo: Parunterlindung. – Die Tribune: Das Wörden von der Kieden von der Tor: Elite-Gange

#### Theater mit wechselndem Spielplan:

Die Romsble: Batalie, Ab 1. Dienst am Runden. — Romsblenhaus; Bis 29. Eine fazinliche Kamilie, Ab 30. Annie X. — Theater in ber Rosterfrage; 26. Ablides Gollviel, "A Dant fin Rinder." E. Rieine Etlavin, Ab 28. Schloft Wetterftein. 2. 221/2 Uhr. GM. Der Sochhapler.

#### Nachmittagsveranftaltungen:

Theater in ber Etrejemannstraßer 3. Stiurm im Bolletglan. — Komöbienbaus: 2. Konto X. — Grobes Seunspiesbaus: 26., 3. Im weißen Roll'l. — Komiste Oper: 26., 2. All'scholberg. — Role-Theater: 26., 3. 141, und 178. Uhr. Die Gode. die fin Liebe wennt. — Theater in der Alosserstraßer: 26., 3. 1516. Uhr. Etdgeist. 1716. Uhr. Buchle der Bandona. — Wintengarten: 26., 3. 3. Anternationales Borte's. — Etdgeisten: Sintengarten: 26. 3. Sterriver Gänger. — Theater am Rottbuffer Tax: 26., 3. Stile-Ednger.

#### Erftaufführungen der Bodje:

Soundag, Städtifche Opet: Anotling. — Bonnersleg, Komöhie: Dienst am Runden. — Soundend, Theater des Westens: Missingweitz-Redus. — Theater in der Klokerstraße: GM, der hochsapler.



#### Rüdichau.

"Die Welt bes Arbeiters", Beranftaltung ber Deutschen Belle. Dr. Elfe Silbebrandt fpricht über bas Thema: "Die Mr. beiterfrau als Sausfrau und Mutter". Gie breitet eine Reihe von Frauenichtefalen por bem Sorern aus, fo, wie fie diese aus dem Alltag gesammelt hat. Aus ihnen formt fich das typifche Bild ber Arbeiterfrau, die heute eine im Alter gwifchen 35 und 50 fteht: belaftet mit wirticaftlichen Gorgen, raftlos tatig im Dienst für die Familie, oft auch noch in einem Beruf. Wo ber Mann

thr Kamerad murbe, bie Familie eine geiftige Gemeinschaft, tragt fie biefes Leben ohne Murren, findet oft noch Zeit für rege Tätigkeit Bartet und Gemertichaft. Bangdauernde Arbeits. toligfeit des Mannes und ber Rinder aber erichuttern je be Familiengemeinichaft aufe ichwerfte. Die Frau wird mit Gorgen und Arbeit überburdet; Die Freudiofigfeit dabeim treibt die Menichen auseinander. Zahlreich find bie Manner bie, auch wenn fie arbeitslos find, ber Frau taum hausarbeit abnehmen, so daß diese nach der Berussarbeit noch den Haushalt zu führen bat. Dit ift eine Rinberichar vorhanden, Die felbft unter gunftigeren Berhaltniffen nur ichwer und targlich hatte burchgebracht werben tonnen; benn gerabe die Mermften haben von Geburtenfontrolle felten etwas gewußt. Die Rednerin betante: wir haben heute nicht, wie manche Kreife behaupten, guotel, wir haben noch immer viel gu menig fogiale Fürforge. Roch immer gwengt ber Staat Die Frau, ihr Kind gur Belt gu bringen; aber er gibt ihr feine Möglichteit, es in geordneten, gefunden Berhaltniffen großgugieben. Die Arbeiterfrau aus ber jungeren Generation hat bismeilen tem gang fo ichmeres Leben. Sie meiß, daß fie ein Rind nur haben darf, menn die wirtschaftlichen Berhältniffe dazu die Möglichfeit geben. Ihr Mann, folls fie beide aus ber Jugenbbewegung ftammen, ift Ihr gang felbstveritanblich auch bei jeber Arbeit ein guter, hilfsbereiter Ramerad. Mit ihm gufammen gehört fie einer gelitigen und volitifden Gemeinichaft an, die ihrem Leben immer Sinn und Ziel gibt.

Berlin fandte ein hörfpiel: "Mitona 19097"; eine fatirifche Rundfuntdichtung von Joachim Raag und Balbemar Dag, wie die Unfundigung mitteilte. Dag die Funtftunde für Satiren fein rechtes Berftandnis befint, bat fie icon ofter bewiefen. So brauchte man nicht weiter erstaunt zu fein, daß es auch diesmal verfagte und fie bas Wart für ben Begriff nahm. Die Ginfalle, Die den beiden Berfaffern zu bem Thema "Liebe in Gifenbahnghteifen" getommen maren, hatten für einen beiteren Stetich von bochitens fünigehn Minuten ausgereicht. Dit Silfe langatmiger Rederei wurde aber daraus ein einstündiges Hörspiel, das man mit ersten Rraften befegte, um es ben Sorern geniegbar gu machen. Da g Bing mißte feine Regiefähigfeiten an bem Bortbrei verfchwenden.

Sonnabend, 25. April.

Berlin.

16.05 Unterhaltungamusik. 18.05 Dr. Kurt Zielenziger: Berlin als Unteruehmer.

18,30 Zehn Minuten Pilm

18.40 Streichquariett (Uraufführung) von Cort Protze. (M. Strub, I. Violine; C. Protze, 2, Violine; H. Scholz, Bratsche; H. Rhode, Cello.)

C. Protze, Z. Violine; H. Scholz, Branche; H. Rhoon, Celloy 19.30 Erzählung der Woche. (Günther Birkenfeld.) 20.00 Jenn Habay. Dir.: Der Komponist. 1 Ouv. zw "Der Geigenmacher von Cremona". Z. Drittes Konzert für Violine. (Ibolyka Zilzet, Violine.) Cremona". 2. Drittes Konzert für Violine. Ubolyka 3. Arabisches Ballett aus "Die Maske". (Punk-Orchester.) 21.10 Aprilwetter. Ein lustiger Abend. (Texte: Brik Ernst Schwabsch, Musik;

22.15 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschließend bis 0.30: Tanzmusik.

#### Königswusterhausen.

16.60 Oberlehrer E. Krüger: Ausnutzung einer mehrtägigen Klassenwanderung,

16.30 Hamburg: Koncert.

16.30 Hamburg: Konzert.
17.30 Vierteistunde für die Genundheit.
18.00 Pranzösisch für Fortgeschrittene.
18.30 Dr. Arnold Hahn: Zauberet, Magie und Heifkunde.
19.00 Ing. R. Geitel: Rundfunkstörungen und Fernempfang.
19.30 Stationen der Kindheit.

20,00 Leipzig: Postkonzert. 20,30 Leipzig: Kabarett.

Sonntag, 26. April.

Berlin.

6.30 Penkgypusastik. Frühkonzert.

8.55. Morgenfeier.

12.00 Francois Villon. (Gebertragungen von Paul Zech.) (Sprecher: Paul Zech.)

Gerd Fricke.)

12.30 Großes Schauspielhaus: Wettkampf um "Das goldene Saxophon" t.". Dr. Peter Sachae 14.30 Märchen, (Loite Hausen.) 15.00 Fritz Rögely: Fund Klavierstäcke. (Der Komponist am Piügel.)

15.30 Nathan Gurdus liest eigene Dichtungen. 16.00 Ueferhaltungsmusik. 16.00 Hans von Hülsen liest aus eigenen Werken.

18.30 Kolinch-Quartett. 1. Haydu: Lerchenquartett D-Dur. 2. Beethoven: Streichquartett A-Moll, op. 133.

19.80 Sportnachrichten. 19.40 Esseu: Gerätemeisterschaften der Deutschen Turnerschaft.

20.00 Tageaglossen. (Alfred Kerr.) 20.30 Blasorchoster-Konzert. 22.15 Wetter-, Tages- and Sportnachrichten. Anschließend bis 6.30: Tananausik.

#### Königawusterhauses,

7.00 Hamburg: Hafenkonzert.
11.00 Aus dem Buch "Meine Schüler" von Leon Kellner. (Käte Graber.)
18.30 Willi Schäferdieck: Oskar Maria Grat.
18.55 Amsterdam: Fußhall-Länderkampf.
18.00 Dr. Dibelius: Die Entseelung unserer Kultur und deren Ueberwindung.

19.00 Piarrer Gerhard Jacobi: Der Großstadtplarrer. 19.30 Dr. Hann Hartmann: Mensch sein, beißt Kämpfer sein.

20.00 Köln: "Der Betickstudent"

Berantwortt für bie Redal'tion: berbert Lepere, Berlin: Angeigen: Th. Glode Berlin, Berlag: Bormaris Berlag G. m. b. h. Berlin, Drud: Cormarts Bud bruderei und Berlagsanitalt Baul Ginger & Co. Berlin GB 68, Liubenftrake in Bieran i Beilage.



Staat . Schiller-Theater, Charithy

Ole Bekehrung des Ferdys Pistora

Ende 22 Uhr

A A A A A A A A A A A

Volksbühne Thanter am Bülowplatz, 8 Uhr Die Ehe Staatl, Schiller-Th-

Die Bekehrung **Ferdys Pistora** 

Deutsches Theater 8 Uhr Der Hauptmann von Köpenick Regie: Beinz Hilpert

Die Komödie 84t Uhr Natalie v Iwan Turgenjew

Komische Oper 81/2 Uhr Alt - Heidelberg Locie Englisch. Westermeler, H. J. Moebin

Peakert

rneater im Admiralspalast Taglich 8% Uhr Derlustige Krieg Oehmann, Ahlers, Trautenhayn a G. u a.m

Barnowsky - Bühnen der Stresemenestr. Gestern u. Heule Schauspiel von Christa Winsloe

Komödlenhaus Täglich 8% Uhr Eine königliche Familie

lest I wan Schmitte Neues Theater mam Zoo m Am Bahah, Zoo, Stell, 6554 Taglich Sty Uhr Ueber 125 Mai **Vorantersachung** Otto Ernst Hesse



Tagh Su 845 Uhr n. 50 Pt.-3 M., 45. 1-6 M. Juan Liossas d'Anselmi Drena Beach und weitere Attraktionen HAUS VATERLAN ergnugungs Restaurant Berlins

SCALA



Berliner Ulk-Trio



Der Lügner u. die Monne Kurt Götz

Theater d. Westens

Täglich #1/4 Uhr

Canteplet Relate-Royal

v Montmartre eine Rerve ourth die Mense-feruen, entre pers Lerbung was Mudell Mallon. Kleines Theat. Lustspielhaus Täglich 419 Uhr Täglich 8% Uhr Erika Gläßner Der stille Hompagnon Lustaplel was Les Lent



W COM CASINO-THEATER Metropol-Theater Nur noch wenige Aufführungen! Das Veilden

"Er träumt von Jise" and das bunte April Programm lig! Sommerpreise: Bil 60 Pt., 75 Pt. 1,— Mk., 1.50 Mk. Billig!

Winter Garten



Reichshallen-Theater Abends (8) Senting nachm. (319) Balletischule Rlappermata Stettiner Sänger Tagaskassa 11-2, Abandkassa ab E. Nachmittags ermäßigte Preise. Dönboft - Brettle

Varieté - Konzert - Tanz!

# Ein Jahr sozialdemokratische Arbeit

# Der Jahresbericht des Bezirksverbandes Berlin

Staatsrates tagenben Barteitag bes Begirtsverbanbes Berlin ber Sozialbemofratifden Bartei und ber Mitgliedichaft legt ber Borftand und bas Setretariat in einer umfangreichen Broschure von 223 Seiten ben gebrudten Sahresbericht por.

Ein Krisenjahr allererster Ordnung war das Geschäftssahr 1930. Die Birtichaftstrife griff von Monat zu Monat immer ftarter um fich und gu hunderttaufenden wurden Berliner Proletarier von bem Gefpenft ber Erwerbslofigteit verfolgt und erfaft." Go fagt ber Borfipende Frang Runftler in feinen einleitenben Worten im Bericht und er charafterifiert bamit zugleich bie Umftande, unter benen die Partelarbeit im vergangenen Jahre in Berlin geleiftet merben mußte.

Ueber 10 Prozent ber Gefamtbebolferung Berlins find erwerbslos - troubem nahm die Bartel bant ber aufopfernden Tätigfeit der angestellten und chrenamtlichen Funftionare um fait 7000 Ditglieber gu.

Bahrend am Abichluß des erften Quartals 1930 nach ber Angabe ber Abteilungen 70 390 Mitglieber vorhanden maren, ftieg Dieje Babl mit Abichluß bes Geichäftsjahres, alfo am 31. Dezember, auf 76 886. Rach ben umgesehten Beitragsmarten errechnet, ergibt fich eine Gesammitgliedichaft von 91 349, bas bedeutet gegenüber bem Borjahre eine Steigerung um 12 796 Mitglieber.

Das ift ber Aufftieg einer Partei, Die von ihren Gegnern pon rechts und von links während der Reichstagswahlen, während der Betrieberatewohlen und im täglichen politischen Rampf einige Dubend Male totgefagt murbe. Standig und überrafchend gleichmäßig mar ber Mufftieg ber Berliner Cogialbemotratie; feit 1924, als nach ber Inflation bas erstemal wieber positive Mitaliebergablen errechnet werden tonnten, bat fich ber Beftand mehr als nerdreifacht. Benn tropbem ber Jahresbericht feltftellt, daß bie Organisation noch nicht in bem richtigen Berhaltnis gur Einwohnerzahl und zu den bei den Wahlen abgegebenen Stimmen fteht, fo wird bamit gleichzeitig bie Rotmenbigtelt einer fort. gefegten Mgitation betont.

In einem großen Abidnitt wird bie Arbeit ber Sogiafbemotrotie im Reichstag, im Breugischen Banbtag und in ber Berliner Stadtverordnetenversammlung besprochen. Alle hochpolitischen Borgange passieren noch einmal Revue por dem Lejer, alles Gebochpolitischen icheben und aller Rampf, der in ben Parlamenten von unferen Frattionen burchgefochten werben mußte, ift fler und erichopfend dargestellt. Schließlich tam

#### bie Reichstagewahl am 14. Ceptember

und damit die Unfumme von Agitationsarbeit, die geleiftet wurde In einer Auflage von 3 Millionen Exemplaren wurden Flugblatter mit bem Titel "Berliner Boltsblatt verteilt. 250 000 Betriebs-geitungen tamen auf die Arbeitsstellen bes Berliner Profetariats. Donn weiter Zehntaufende von Flugblattern an die Rriegsopfer, bie Arbeitsinvaliden, die Baubenfolonisten, die Angestellten, die Beanuen, an die Kleingewerbetreibenden und an hausangestellte. 120 000 Blatate in allen Großen murben öffentlich angeschlagen; Schleppzettel, Handzettel, Einlabungspoftforien, fcmale ftreifen, bas maren die fichtbaren Baffen, mit benen bie Begner während der Wahlagitation bearbeitet wurden. In ungahligen Berjammilungen fprachen die jozialdemokratischen Redner zu den Bahlern und Bahlernmen, swölf große bemalte Möbeiwagen burdfuhren die Stadt, Lautsprecherautos verfundeten auf den Blagen, por Betrieben, por Raufhaufern und auf den Bochenmartten unfere Grundfage und unfere Abfichten. tonnte fich die Berliner Bartei gegenüber ber Reichstagsmahl vom Mai 1928 nicht voll durch fegen. Während damais 816 196 Stimmen für bie Sogialbemofraffe abgegeben murben, brachte es Die Bartel am 14. September 1930 mur auf 737 821 Stimmen. Der ungeheure Anfturm, bem die Sogiafbemotratie von allen politijden Parteien ausgeseht war und in bem fie allein gegen eine unerhörte lebermacht ftand, toftete ihr 78375 Stimmen.

Daß bie Aufforderung im Jahresbericht, biefe Scharte wieder auszuweisen, besolgt werden wird, dafür zeugt das außerordentlich rege Leben in der Bartei nach der Reuhstagswahl. Die Mitglieder haben fich durchaus nicht migmutig beifeite gestellt, fie find vielniehr Känipfer für die Partel zu werben. Mit welchem Erfolg, haben wir eingangs gezeigt.

Wo immer die Gelegenheit fich bot, ift die Bartei mit Rund . gebungen in Galen und mit Demonstrationen unter freiem himmet in die Ericheimung getreten. Bur Erinnerung an ben Tag, mo

#### bor gehn Jahren bie Rapp-Rebellen

ber jungen Republit ben Baraus madjen wollien, fand am 16. Mary in allen Solen ber Reuen Beit und bei Rliems in ber Safenbeibe eine Rundgebung "Gur die fogiale Republit, für Bolterfrieben und Sozialienus" ftatt, auf ber ber bamafige Reichsinnenminifter Gevering und Parteiporfigender Bels fprachen. Der 1. Rai führte bie wertibtigen Daffen wieber in ben Lufigarten. Die Mitglieder ber freien Gemertichaften befuchten erft bie Berfammlungen ihrer Organisationen, um dann, meift in geschloffenen Bügen, an ber Kundgebung im Luftgarten teilzunehmen. Den Rommuniften war trog vieler Befürchtungen ebenfolls eine Demonftration im Luftgarten genehmigt worden, allerdings zu fruberer Stunde. Die Störungsverfuche gurudbleibenber Romnumiftenhoufen prollten aber an ber muftergultigen Difgiplin unferer Barteis und Gewertschaftsgenoffen ab, fo daß die gewaltige Kundgebung ber Saziafhemotratie in voller Ruhe und mit großem Erfolg beendet werden tonnie. Die Robe bes Borfigenben bes Allgemeinen Deutschen Gemertichaftsbundes, Gragmann, wurde auf bem Riesenplat mit Loutsprechern übertrogen. Bereits am 12. Mai wieber versammelten fich im graften Saal der Rouen Welt die Berliner Sogiafbemofraten, um fur bie "Forberungen und Biefe des Sazialismus" zu demonstrieren Eine Angohl Fifbrer ber Sogialiftifden Internationale fprachen babei, fo Banbernelbe- geben tonnten. Dem Musichuf ift es ferner möglich gewesen, eine,

Dem heute und morgen im Plenarfigungsfaal bes Preugischen | Belgien, Modigliani - Italien, Bauer - Bien, Crompton - , wenn auch nicht befriedigende Ungahl Manner und Frauen an ben England, Bonguet. Frantreid, MIbarda-Solland, Mötter-Schweben, Soutup. Tichechoflowatei, Ubramowitich . Ruf. land, Grimm . Schweig und die Genoffin Abelbeid Bopp aus Wien. Für die deutsche Sozialdemotratie sprachen die Bor-sigenden Bels und Erispien. Es ift für die Berliner Sozialdenwfratis Tradition geworden, alljährlich am 1. Lugust, bem Tage ber Mobilmachung von 1914 große Rundgebungen für den Bolferfrieden, die Bolferverftandigung, gegen Rriegsgefahr und Ariogsheher zu veranftalten. Die vorjährige Rundgebung befam dadurch noch eine besondere politische Bedeutung, daß zwei Wochen vorher der Reichstag aufgelöft worden war. Bor einer großen Buhörerichaft fprachen die Genoffen Runftler und Erispien, fowie englische und poinifche Benoffen.

#### "Gegen Rulturreaftion und Ariegogefahr"

wandte fich eine Demonstration, die am 21. Dezember im humboldt. hain ftattfand. Insbesondere batte das Berbot des Films "Im Westen nichts Reues" ben Anlag bazu gegeben. Bon fieben Rednertribunen fprachen fogialbemotratifche Reichstagsabgeordnete ju ben Maffen. Bit ben großen Beranftaltungen ber Pariei barf man auch bie Funttionartonferengen rechnen, bie regelmäßig nach Borgangen politischer Urt abgehalten werben. So sprach in ber einen Konferenz ber Bartelvorsigende Bels über bas Thema Die Sozialdemotratie und die Aufthfung des Reichstags", wahrend fich eine andere mit bem Ergebnis ber Reichstagsmahlen befahte.

Dann tommen in bem Bericht bes Begirtsvorftanbes bie langen Rapitel, in benen bie einzelnen Sefretariate Rechenschaft über ihre Arbeit und ihre Erfolge ablegen. In ber Betriebsagitation wird ber Rampf um die Partei und um die freien Gewertichaften jeht erleichtert durch die Parole der Kommuniften: Heraus aus ben Gewertichaftent Die Kommuniften haben eingesehen, daß es unmöglich ift, bie freien Gewertichaften von innen beraus gu erobern, so daß sie ihre Arbeit zum großen Teil einstellten und zur Gründung eigener "Gewertschaften" übergingen. Wo in den Betrieben die Jahl der Unorganisierten sehr groß ist, da hat die "Revolutionare Gewertschaftsorganisation" noch einige Erfolge zu verzeichnen. Benn fo ein mit Silfe ber "flaffenbewußten Unorganifierten" gemahlter Betrieberat feine revolutionaren Phrafen in bie Tat umfegen foll, bann reicht es bochftens zu einem Sympathieftreit über die Mittagspaufe, fagt ber Bericht. Someit ernftere Dinge in Frage tommen, bat alles Befdrei ber Kommuniften barüber, bag fie die Fahrung in ber Arbeiterschaft hatten, nicht verhindern tonnen, bag tatfächlich

#### Die freien Gewertichaften bie unbeichranften Gubrer

find. Daran wird auch die Zutunft nichts andern. In ber parteigenöffischen Beamtenbewegung bat fich bie Arbeit ber Bartel recht gut bemertbar gemacht, obwohl ber Behaltsabbau und Die Rundigungen oft bie Agitation ftart hinderten. Der Rampf geht immer noch gegen bas reaftionare alte Beamtentum, bas alle Bebei gegen bie republitanifche und parteigenöffiche Beamtenichaft in Bewegung fest. Reu hinzugekommen ift im Berichtsfahre ein Berbeausichuf der Juftigbeamten und .angeftell. ten, ber über Ermarten große Erfolge batte.

Das Frauenfetretariat berichtet über eine Bunohme von 2542 Mitgliebern, ber Unteil ber Frauen an ber Befamt. mitgliedschaft hat sich auf 24,8 Proz. gehoben. Das Setretariat fann mitteilen, doft im Bergleich gu Samburg und Dagbeburg, bie noch im Borjahre mehr Frauenmitglieder hatten als Berlin, die Reichshauptftadt jest biefe Begirte überflügelt hat: Dit 19062 weiblichen Barteimitgliedern fteht Berlin an der Spite ber Begirte. In einer umfangreichen Statiftit bat bas Getretariat von feinen 428 politischen Funttionaren alles Erbentliche feftgestellt. Dabei ergab fich beispielsweise, daß 183 Funttionarinnen über 10 Jahre bis gu 20 Jahre in der Portel organisiert find, 62 tonnten jogar eine Migliedichaft von über 20 Jahren nachweifen. Das beweift, bag bie Debrgahl ber Funttionarimen langfahrige, erfahrene Parteigenoffinnen find, die gum großen Teil ichon für die Bleichberechtigung ber Frauen gefämpft haben, als es ben Frauen weitsberrechtigung der Frincen getompt guten, als eben getonen noch nicht erlaubt war, sich politisch zu betätigen. Die ersolgreiche Werbearbeit unter ben Frauen stügt sich auf eine große Auftfärungsund Schufungsarbeit, die in den Frauen ab en den geleistet wurde. Im Berichtsjahre haben in den Abreitungen 935 Frauenabende ftattgefunden, die fich mit den verschiedenften Themen beichaftigen. In Werbeveranftaligingen fanben 72, bavon bie Mehrgobl mit Gilme und Lichtbitberborführungen, ftatt, ferner 12 große Bablerinnentundgebungen. Gine große Angahl von Gubrun. gen, unter anderem burch bas Mufeuin fur Frauenfunde in Charlottenburg, burch die Ronfumgenoffenichaft, ben Reichstag, bas Frauengefängnis in ber Barnimftrage, burch Rinbergarten, Mutter-und Sauglingeheime, vermittelten ben welblichen Bartelmitgliebern Einblid in die fogialpolitischen Einrichtungen Berlins. Der Bobopuntt in der Arbeit der parteigenöffischen Frauen bildet in jedem Jahre ber Begirtsfrauentag, ber am 18. Marg ftattfand. von 435 Delegiertinnen befucht mar und neben ben fiblichen Berichten ein Referat der Genoffin Bohm-Schuch über die politifchen Aufgaben ber Frau hörte.

Der Bezirtsausichuß fur fogialiftifche Bilbungs. arbeit berichtet, bag er im abgelaufenen Jahre mit Befriedigung auf das Ergebnis seiner Arbeit zurückbliden tann. Der Aufgaben-freis wurde immer größer, so daß es notwendig war, alle Mitglieder des Ausschuffes mit größter Ringobe an ber Arbeit gu beteiligen, um Die geftellten Mufgaben erfüllen gu tonnen. Der Erfolg ber Bilbungsarbeit ift natürlich in erfter Linie eine Berfonenfrage und es hat fich gezeigt, daß dort, wo tüchtige, arbeitsfreudige Genoffen am Berte maren, auch gute Ergebniffe gu verzeichnen find. Die Arbeiterbildungsichule hielt 64 Rurfe ab, d. h. nach mal fo viel als im Jahre 1929. An den Rurfen nahmen 1492 Borer und Sorerinnen teil, Die fich aus allen Berufsichichten gufommenfehten. Drei Gerienturfe führten bie Schiller und Schulerinnen in Seime in ber Umgebung Berlins, mo fie, fosgefost non bem Alltag bes Lebens, ihrer Bilbungsarbelt nach-

Rundfunt gu bringen, die bort fur unfere 3been merben tonnten.

Getlagt wird vom Bilbungsfelretariat barüber, daß die Rirdje an 52 Conntagen Morgenfeiern im Rund. funt beranftalten tonnte, mogegen es bem Begirte. ausschuß nur möglich war, bier Feiern abzuhalten.

In den vielen großen Parteitundgebungen bat bas Bilbungsfetrefariat bei ber fünftlertichen Ausgestaltung enticheibend mitgewirft. Es beforgte die Deforationen der Berfammlungsräume, ftellte Die tunftlerifchen Programme gufammen und beforgte bie Dit-

Muf über 10 Geiten berichtet ber Begirtsausichuß fur Mr. bettermohlfahrt über feine Tatigteit. Die Startung ber foglaten Fürforge ift auch im vergangenen Jahre fein Beftreben gewesen und er bot manchen Rampi barum führen muffen. So gelang es, eine Bewegung abzuwehren, die, von tonfoffionellen Bobtfahrtsvereinen ausgebend, versuchte, Die Cogiale Berichtshilfe von der Zentralftelle des Bandesmohlfahrtsamtes auf die freie Bohlfahrtspflege hin zu verschieben. Als es darum ging, die Berliner Binterhilfe gu organisieren, war es die Arbeitermohlfahrt, die fich mit ben Bertretern ber Rommunalbehörden dafür einsehte, daß die Träger ber Winterhilfe die ftabtiichen Boblighetsamter wurden. In einer Ungahl von Sprech. ft und en murben Silfsbebürftige beraten und unterftugt; in ber Arbeit für bas August-Bebel-Rinberheim, ben Rinberhort in ber Danziger Strafe, für die Befangenenfürforge, für die Gogiale Gerichtshitfe, fanden die Benoffinnen und Benoffen eine umfang. reiche Beichaftigung. Der Weiterbifdung dienten eine große Ungahl von Rurfen, in benen alle Bebiete ber Bobliahrispflege behanbe't

#### Die Coglaliftifche Arbeiterjugenb

hat ihren Bormarich auch im Berichtsjahre fortiegen tonnen. Der Erfolg ber unermublichen Arbeit gobliofer jugendlicher Seifer und Funttionare ift es gu banten, daß fieben Abteilungen neu gegrundet und 380 Mitglieder neu aufgenommen merden tonn-Die Bahl ber Abteilungsveranftaltungen ftieg um 2000 auf 12 324, die der Besucher um einige Zehntausend auf 271 426, worunter 94 140 meibliche Mitglieder ber Arbeiterjugend maren. Der "Sagiale Ausschuß" hat die Aufgabe, alle Fragen bes Jugenbichunes und bes Jugendrechts und bas gefamte Geblet ber fogialen Fürforge für die Jugend zu verfolgen und für die Arbeit in ber SUI auszumerten. Eine weitere, fehr michtige Aufgabe log in ber Sorge um bie ermerbalofen Ditglicher. Die Bemuhungen bes Jugendsefretariats gingen babei vor allem darauf aus, die von der Stadt auf unfere Anregung bin getroffenen Dafinahmen zu erhalten. Es muß allerdings festgestellt werben, bag ber Erfolg ber Arbeit auf fogialpolitischem Gebiet nicht voll befriedigen tann. Schulungsturfe, Fefte, Feiern und Kundgebungen, Banbern, Spiel und Sport hielten die jugenblichen Barteimitglieber gufammen. Der hauptftugpuntt für Die Schillergemeinichaften ber Sozialiftifden Arbeiterjugend find bie pon Gohnen und Tochtern ber Arbeiterichaft ftart befuchten Mufbaufdulen.

#### In ber Arbeitogemeinschaft ber Rinberfreunde

waren im vergangenen Jahre 188 Gruppen mit 3792 Rinbern vertreten. Die Jahl ber Gruppen ift um 38 gestiegen, die Jahl ber erfaßten Mitglieber um über 500. Die Kinderfreunde teilen sich in die Reftfaltengruppen, die die Aleinen von 6 bis 10 Johren betreuen, in die Jungfaltengruppen, in benen die Rinder bis gum 12. Bebensjahre verbleiben, und in die Rate. Fatten. Bruppen, Die bas Lebensalter bis gu 14 Johren umfaffen. Die umfangreiche Meinarbeit murbe von 450 Selfern geleiftet. 11 000 Heimabenbe, 513 Halbtagsveranstaltungen, 743 einiägige und 114 Mehrtagsmanderungen murden burchgeführt. Bu ben Berbe. Film. und Rafperlevorführungen fanden fich nicht meniger als 25 000 Teilnehmer ein. In der Elternorgant. fation waren 3075 Eltern organifiert, bas find über 700 mehr als im Borjabre. Die Roten und die Jungfalten hieiten auch im vergangenen Jahre wieder ein Beltlager ab, diesmal im Kanton Bern in der Schweig, am Thuner Gee Das Lager mar pon 1700 Teilnehmern beoolfert, Die gestartt an Leib und Geele wieber in die beutsche Heimat gurudtehrten. Die Restigten waren in der Lineburger Beibe zusammengesaßt. Mis dort bei einer Gebentseier für die Opfer der Bergwerfstataltrophe in Reurode der erste Bers der Internationale gefungen murde, nahm die Reichswehr, die den Plat für das Lager zur Berfügung gestellt hatte, daran Unitog und verlangte ben Mbbruch des Lagers, ber auch burchgeführt merben mußte. 3mei große Rindervorstellungen in ber Bolfs. buhne und eine Ungahl Rinderfeste fanden regen Zuspruch. Die Arbeitsgemeinichaft ber fogialbemotratifden Behrer und Behrerinnen, bie Elternbeirate und die Schulbemegung, die Arbeitersportler Die Dieter und die Genoffenichafts. bewegung murben burch besondere Musichuffe betreut, Die in einer großen Angahl von Bufammentunften und Beranftaltungen jeglicher Art bie Spezialfragen Diefer Unterorganisationen behandetten. Dabel zeigte es fich, daß auch auf diefen Gebieten fagialbemotratifcher Parteiarbeit ein ludenlofer Fortidritt gu verzeichnen ift.

Ueber die Abonnentenwerbung berichtet die Pressetom-mission des "Borwärte", daß sich die Werbung burch Lieserung von Probenumnsern mit nachsolgender Abfrage am besten bemahrt bat. Taufenbe von Abonnenten fonnien fo neu- ober gurud bemonnen merben. Dabei murben uber 400 000 Freiegenplare bes "Bormarts" verfeilt. In größerem Umjange als bisher bediente fich ber "Bormaris" ber Kinoreffane und ber Berbung durch Saulenanichlage. Eine neuartige Reffame ift ber Berfauf ber Beitung durch Automaten auf 68 Bahnhofen der Soch und Unter-

Bie in allen Zweigen ber modernen Urbeiterbewegung, fo geht es nach bem Bericht des Begirtsperbandes Berlin auch in der Bartet unaufbaltiam vocmarts. Der Begirtsparteitag mird Die Arbeit ber Parteigenoffenichaft fritisch würdigen; er wird das Jahr 1930, bas ein Rrifen und Rampffahr erfter Ordnung mar, abschließen und für bas neue Beschäftsjahr ber Wegmeiser fein.

# Sport mit "Vierzig"

### Wenn sich das Bäuchlein rundet, ist es Zeit zu Leibesübungen!

daß die Bahl ver alteren Manner unter den in die Sportbemegung neu Eintretenben fehr flein ift. Wer bis fpateftens um Mitte ber zwanziger Jahre nicht ben Weg gum Sport gefunden bat, bleibt ber planmäßigen Betätigung in ben Körperübungen endgültig fern. Das ift um fo bedentlicher, als gerade um den Begun des fünften Jahrgehnts herum beim Manne Beranberungen eintreten, Die eine bemußt betriebene Rörperberätigung mit bem Biel ber feichten Leiftungsfteigerung besonders notwendig machen. Ramentlich für den Arbeiter ift bas wefentlich; benn ebenfo wie die Broletarierfrau altert auch ber mannliche Proletarier früher als bie Ungehörigen ber Bevolterungstiaffen, benen alle Erleichterungen einer Rorperfultur gur Berfügung fteben. Man tann ohne Uebertreibung fagen,

ein vernünftig ausgeübler Sport in folden Jällen ein Heilmittel darftellt.

bas durch fein Medifament und teine Babetur übertroffen werben fann. Die Betätigung bes Gesamtorganismus ift ber springende Buntt an der Sache, denn jede einseitige Ermildung ift um fo fcab. licher, je mehr fie lotalifiert ift. Allerdings hat fich ber Körper mahrscheinlich icon Sahrzehnte an die berufliche einseitige Ueberanftrengung gemöhnt, fie tommt nicht mehr gum Bewustfein; bamit ift jedach durchaus nicht etwa gejagt, daß mun ein wirkliches physiolo-gisches Gleichgewicht erreicht ist. Wir haben es nur mit einem sowsagen statistischen Geschgewicht zu tun, das in dem Augenblick zum Rippen tomint, wo auf einer Seite auch nur die Meinfte Mehrbelaftung auftritt. Was wir von einem gefunden Körper verlangen tonnen und verlangen muffen, ift eine Urt bynamifchen Bleichgewichts mit automatischer Regulationsfähigteit bei Störungsfällen. Und damit hapert es gerade im pargerudteren Lebensalter. Saufe ber Jahrzehnte fammeln fich im menicilichen Rorper Schladen an, die bei Ueberschreitung einer bestimmten Erträglichkeitsgrenge zu einer Art chronischer Bergiftung führen. Es ift so abnlich wie bei ben gewerblichen Giften. Die pro Lag von bem betreffenden Arbeiter aufgenommene Giftmenge ift an fich unschädlich und kann unter Umftanden restlos wieder ausgeschieden werden. Aber hin und wieder kommt doch ein Tag geschwächter Ausscheidungsfähigkeit, ein kleiner Rest bleibt zurüd. Dieser kleine Rest wiederum schäbigt unter fonft normalen Umftanben ben bisber intaften Regulationsmechanismus, und fo werfen fich minimale Giftwirtung und Ausicheidungeftorung gegenseitig so lange ben Ball zu, bis die gewisse Grenze erreicht ift, an der die Reaftion des Gesamtforpers im Sinne einer Rrantheit einfest. Go baufen fich Stoffmechfelichladen an.

die harnfaure, die bei gichtischen und rheumatischen Erfrantungen eine große Rolle fpielt.

Man fpricht auch von feelischen Bijten, aber über ihre Entftehung ift bas lehte Bort noch nicht gesprochen; mahrscheinlich handelt es fich bier eber um chemische Gleichgewichtsstörungen bes innersetretorifchen Drufenfustems auf bem Ummeg über die Rervenverforgung. Allein biefe Tatfache mare ichon hinreichend ber Aufmertfamteit wert, benn gerade um die Wende zwischen bem vierten und funften Jahrzehnt befindet fich auch bas innersetretorifche Spftem, gu bem unter anderem beftimmte Beftandtelle ber Befchlechtsbrufen gehoren, im Beginn einer Rrife. Meugerlich wird bas alles baburch ertennbar, daß mit dem Ende der dreißiger und Anfang der vierziger Jahre der Mann Unfälligkeiten für Gesunabeitsschädigungen zeigt, die früher an ihm abglitten, daß sich eine gewisse Rube und Gesetzbeit bemertbar macht, die nichts anderes ift als das unbewußte Beftreben des Körpers, feine Organe ju fconen. Da biefe Schonung aber mit

Man braucht wohl teine tomplizierte Statistit, um festzustellen, einer Herabsetzung der Lebensintenfität im allgemeinen, nicht blog des Stoffwechfels, einhergeht, so wird daburch nur ein icheinbarer Gisolg erzielt, ber in bem Augenblid auffliegt, wo die außeren Umftande die Schonung nicht gestatten. Dabei ist es leicht, aus diesem fehlerhaften Kreislauf berauszukommen, indem man einfach bas Uhrwerf wieder in einen gleichmößigen Schwung verfest und die einseitigen Hemmungen beseitigt. Bu diesen einseitigen Hemmungen gehören auch Ernährungsfünden, insbesondere ber Migbrauch von Allfohol und Mitotin. Gelbst wenn man nicht auf bem Standpuntt steht, bag biese beiden Unregungsmittel unter allen Umftanden verwerflich feien, fo muß man boch fofort ben Digbrauch zugeben, mo ber Geruß aus ftumpffinniger Gewohnheit ohne besonderen Anreis fortgefest wird. Sier bat ber Sport übrigens infofern befonbere Berdienste, als der Hang zum Rauchen wie zum Alfaholgenuß automatisch eingeschränft aber aufgehoben wird, sobald im Freien planmagig Sportubungen ftattfinden. Und wenn wirtlich ein tleiner Rudfall tommt, fo ift er verhaltnismäßig unschablich, weil burch intenfinen Sportbetrieb bie Musichelbungsfähigteit bes Rorpers perftartt worben ift. Es gibt alfo gemig Grunde bafür,

den Bierzigjährigen, der bisher teinen Sport getrieben hat, jur forperübung ju veranlaffen.

Der oft vorgebrachte Einwand, die Jahre gestatteten die Anstrengung nicht mehr, man befame herztlopfen und Blutanbrang nach bem Ropi, angeblich infolge von Gefägvertalfung, muß in den meiften Fällen gurlidgewiefen merben. Die ernften Falle von Arteriofflerofe find verhältnismäßig felten; was von Laien in diefem Alter vielfach so ausgedeutet mird, find einsache nervöse Erscheinungen, wie fie vor den sogenannten Bechselahren häufig vortommen, ohne dog fie lebenswichtige Bedeutung haben. Auch die früh einsegende Atennot bei torperlichen Anstrengungen ift harmlofer Ratur, einfach bie Folge ber Entmöhnung des Bergens von gewiffen Unftrengungen, eine Folge ber bereits ermahnten Schonungstenbeng bes Körpers. Roturlich muß ber Werzigjährige, wenn er fich entschließt, Beibesübungen gu treiben, ben Argt zu Rate gieben. Wenn bas Berg gefund ift und ber Blutbrud bem Miter entspricht, fo gibt es feine Augrebe

Ein Meines Bauchkein ift fein hinderungsgrund.

Rur wird man in der Auswahl der Uebungen — und das ift wieder Sache ber fportargifichen Beratung - fich ber Einzelfall anpaffen muffen. Bu permeiben find auf jeben Gall Uebungen, Die mit ftarten Berschiebungen der Blutmasse und starter Blutdruckschwantung verbunden sind. Leichtathletit, Ballspiele, Paddeln und Kudern sollten bevorzugt werden, viel Aufenthalt im talten Wosser ist abzulehnen. Eine besonbers intensive Belftungssteigerung foll man in diesem Alter als Rebensache betrachten, bas wichtigfte ift die Betonung des fpielerifchen Moments in der llebung, die gerade für olefes Alter mit feiner Reigung zu Gemutsbepreffionen besondere Beiltraft zeigt. Durch die intenfivere Bergarbeit und die baburch bedingte beffere Durchfpullung bes Korpers wird bas Gemutsleben gleichfalls beeinflußt, benn mir miffen lange, bag icon geringfte Störung ber Bergarbeit beilpielsweife burch Buftbrudichmankungen bei nerpofen Leuten bas Geelenleben ftart "beeinbrudt"

So sprechen atso alle Gründe dafür, daß der Mensch gerade in dem Miter, wo er sich vielsach vom aktiven Sport gurückzuziehen pslegt, erst recht Sport treiben soll. Wenn man in den Jahren der größeren Lebhaftigteit den Sport nüglich nennt, fo muß man ibn nom Ende bes vierten Jahrzehnis ab als notwendig bezeichnen. Die Arbeitersportvereine unterhalten Abteilungen für altere Mitglieber beiber Gefchlechter, mo jeber ungeniert feine Ronpetübungen betreiben tann.

Sport am Sonntag Arbeitersportliches und anderes

Die Mbtellung Suben ber Freien Turnericaft Grog-Berlin wirbt mit folgenben Berfen fur ihren Sandballtag am morgigen Conntag, 16 Uhr:

Mile, bie es noch nicht miffen follten Ober lange ichlafen ober mo anders hingehen wollten: Mm Connieg tommt nur Urbanplag in Frage, Da hat "Guben" einen feiner beliebten Berbe-Spieltage! Gegen Frantfurt und Forft wird ba aufmarichiert. (Albends ist 'ne Rachseier bei "Raabes" arrangiert.) Und seder, der von Handball 'ne ganze Masse Bersteht, weiß boch: "Süden" ist Klasse! Benn handballer ballern, Fouft- und Trommelballe fliegen, 3mei alte herrenmannichaften fich mit bem Ropfball befriegen, Dang bringt bas einem jeben Benug und Bergnugen. Und Urahne, Großmutter, Mutter und Kind, Und Urahner, Großvater, Bater, die find Begeiftert, fommen bin und ichrei'n! In den Berein, ba treten wir ein! Db in Batiden ober Inlinder, Ob in Ladiduh ober Turban, Mile Großen, alle Rinber, Mile geb'n gum Blat am Urban!

Cette Sallensportjefte. Der M & B.-Reulolln labet gu einem Beft in die Turnhalle am Bergbergplag ein, mahrend ber Begirt Tempelbof ber Freien Turnerichaft Groß-Berfin in der Turnhalle am Marichplay fein 2. öffentliches Turnen abhalt. Es beginnt

Filmvorstellung bei "Soli". Als Abichluß des Werbemonats veranstaltet die Orfogruppe Berlin bes Arbeiterrad- und Kraftjahrer-bundes "Golidaritat" am Conntag 11 Uhr eine Film. matinee in ben Comenluslichtspielen, Memeler Str. 67. Gezeigt wird der Film "Die größte Radiportichau der Welt" und zweit tieinere Filme. Eintrittspreis 50 Bi. Mie Freunde und Gonner bes Arbeiterrabiparts find hierzu freundlichft eingelaben.

"Collegias" Umgug. Rachbem die hauptarbeit om neuen Boots-haus in Gatow erledigt ift, fann ber Berein am Sonntag fein Anrubern und bamit den Umgug feines Brotsparts in die neue Untertunft nornehmen. Damit wird ber geregelte Uebungebetrieb wieber

aufgenommen. Abends ist eine kleine Feier im Lotal "Zur Linde" bei Krause in Gatow vorgesehen. Anmelbungen von neuen Mit-gliebern Freitags in der Sigung in Charlottenburg, Wiesanditr. 4, bei Thunat. Austunft erteilt Szumann, Tel. Reutölln 7106.

Reichsbanner - Unrudern. Um Conntag veranftaltet ber Bug Savel ber RBU fein Anfahren nach Lindwerber. Dort trifft er mittags mit ber "Savel-Aftionagruppe Bolsbam" und anderen Ber-einen bes Arbeiter-Turn- und Sportbundes gufammen. Alle Bafferfport treibenben Republitaner find eingelaben.

Arbeiter-Bafferballferie. Im Lunabab gibt es auch in biefer Boche wieber intereffante Bafferballfpiele. Beute, Sonnabend, 211/4 Uhr, siehen sich Hellas I und Reutölln und am Sonntag, 20 Uhr, Weihensee und Mome im Kampf um die Bunkte gegenüber. Hellas I und Weißenfee werben taum Mühe haben, ihre in ber form unbeftanbigen Begner gu befiegen.

Der Arbeiterichungenbund balt morgen ein Rieintaliber- und Bogenschießen in Friedrichsfelde auf dem Relchsbannersportplog, Upftallweg, um 9 Uhr ab. Ferner Ausscheidungstämpse: Montag, 27, Upril, Bedding gegen Lichterfelbe, Sandelplog 1, bei Rofenthal 20 Uhr und Bantow gegen Schoneberg, Baibaroffaftr. 7, bei Jur-gene, 20 Uhr. Um Donnerstag, 30. April, Charlottenburg gegen Brig, Bürgerftr. 48/49, 20 Uhr.

Die Urbeiter-Jug., Saubball- und hodenfpiele finden, wie geftern im "Mbenb" angefünbigt, ftatt.

Arbeiterschach und Jugend. Die Abteilungen Rorben ber Freien Arbeiterschachvereinigung Groß-Berlin befeiligen sich am Sonntag an der Werdeveranstaltung der Sozialistischen Arbeiterjugend, Bezirt Prenzlauer Berg, auf dem Sportplat "Einsame Bappel", Schönhauser Allee. Es sinden Mannschaftstämpse der Abteilungen Prenzlauer Berg. Mitte, Weißensee, Pantow, Wedding und Friedrichshain statt. Gaste tonnen am Simultanspiel tell-

Der Begirfejugending in Strausberg findet morgen, Sonntag, in Bergielbe bei Strausberg ftait. Die Arbeitsgemeinichaft pro-letarifcher Boltstangtreife trifft fich hierzu um 7.30 Uhr Schlefifcher Bahnhof (Baupteingang) und fahrt auf Jugenbfahrichein bis Eriner, von hier Banderung nach Berzfelbe. Fahrgelb 60 Bf. Fahnen. Musttinstrumente und Spielballe find mitzubringen. Programm in Herzselbe: Demonstrationszug durch ben Ort, turnerische und sportliche Borsührungen, Bolfstönze und Spiele. Um 18 Uhr steigt dann die Abendveranstaltung im Gofal von Tagler; hiersur ist ein befonders buntes Brogramm vorgesehen, fo daß jeder auf feine Roften fommt. (Bflichtfahrt für alle Rreife.)

Berbenbend für Frauenturnen. Die Freie Turnericaft Groß-Berlin, Begirt Guben, veranftoliet mit ber 2. Frauenabteilung Dienstag, 28. April, eine öffentliche Turnftunbe in ber Turnhalle Bergmannftrage 60-65. Es werden gezeigt Schritts arten, Freiübungen, Spiele und Stafetten, Tange und anderes in bunter Reibenfolge. Alle Frauen, die Beibesübungen betreiben wollen, find herglichft eingelaben. Beginn 20 Uhr; Eintritt frei.

Musicheidungsbogfämpfe. Der 4. Kreis des Arbeiter-Aihleten-Bundes bringt Montag, 27. April, 20 Uhr, in der Lurn-halle Bromberger Stroße 14, Bogfämpfe zum Austrag, die startes Intereffe beanfpruchen. Aufer ben noch ausstebenben Ausscheidungstampfen für die Arbeiter-Olympiade tommen Einlabungstampfe gur Durchführung, an benen die Bereine Lichtenberg-Friedrichsfelbe, Tegel, 2011-Bedding und Norboft beteiligt find. Im Fliegengewicht treffen Redner und hoffmann gujammen; ber Rampf ift vollig offen. 3m Bantamgemicht ftarten die beften diefer Rlaffe, Bernbi und Henneberg. Das Febergewicht sieht Preller II, Schraber, Grubbe, Gellrich und Schutze am Start. Im Leichtgewicht wird Preller I, Gottschaft und Sielsow tämpsen. Weltergewicht: Schröter und Kios lautet dier die Paarung. Im Mittelgewicht tressen Lossat, Peter und Ehner aufeinander. — Die Sportliche Vereinigung beginnt Wontag, 4. Mai, in der Turnhalle Bromberger Straße 14 mit einem person Market in der Turnhalle Bromberger Strafe 14, mit einem neuen Bogfurfus für Schüler und Ermerbslofe. Der Kurfus umfaßt 16 bis 20 Stunden und wird pon befonnten Berufsiportlern geleitet. Unmelbungen merben in ben Uebungsstunden Montags und Donnerstags, 20 Uhr, entgegen-

Berlin-Wien im handball. Auf bem Plage bes SC. Charlottenburg in Eichtamp fteben fich am Sanntag um 16 Uhr bie burgerlichen Sandballmannfchaften von Berlin und Bien jum zweiten Dale im Stabtetampf gegenüber.

Borrunde um die deutsche Angbymeifterichaft. Am Conntag treten auf bem Berthaplag am Gefundbrunnen um 16 Uhr ber fubbeutiche Meister "Sportflub 1880, Frankfurt a. D." und der Doppels-weister von Brandenburg und Mitteldeutschland "Tennis-Boruffia Berlin" gum Borrundenipiel um die beutiche Rugbymeifterichaft an.

Kein Trobrennen am Montag. Der für Montag, 27. April, an-geseigte Renntag in Mariendorf findet nicht ftatt. Die nächste Beranftaltung geht am Donnerstag, 30. April, por fich, mit welchem Tage gleichzeitig die Frühjahrstampagne ju Mariendorf fir Enbe

### Die Rütt-Arena eröffnet

Allerlei Fliegerrennen

Die populare fleine Bahn am Rande ber Safenheide eröffnet morgen, Sonntag, ihre diesjährige Saison mit Rennen, die eine erfiklassige Besehung ausweisen. Da ist zunächst das Omntum Deutschland gegen Aussand, besiehend aus zwei Fliegerlaufen, einem Bunttefahren und einem Mannichafts-Berfolgungs-Die ausländischen Farben verteidigen die Frangojen Bournon-Beequeur und bie Belgier Milert Bunfie-Meuleman, bie beutiden bie Berliner Lehmann-Biffel und bie hannoveraner Bernbardt-Fride. Die nicht am Omnium beteiligten 14 Berufsfahrer bestreiten ein Buntte fahren über 30 Kunden. In jeder fünften Runde gibt es eine Wertung, so daß auch dier nie Langeweise auftommen dürste Den Clou der Beranstaltung bildet fraglos das Stunden. Wannschaften eine mern, dessen der vorragende internationale Besetzung einen außerst jagdenreichen Berlauf merknicht des zund dies alle ihre Wertung angebenreichen Berlauf verspricht, ba es auch hier alle fünf Minuten eine Wertung gibt. Die Starterlifte lautet:

Hournon-Becqueur M. Bunffe-Meuleman Bijnenburg-Tieg Bernhardt-Fride Digmella-D. Ridel

Lehmann-Biffel Ruy-Maidorn Betri-Dorn B. Bolte-Mandeltom Engelmann-D. Ridel Bauers Schimming.

Bei ber Deutschen Meile ber Bunbes. Amateure wird man die gesante Berliner herrensahrer. Elite am Start feben. Beginn 15% Uhr.

Die ewige Lüge

Behauptungen der "Deutschen Turnzeitung"

Wie der Stahlhelm mit dem gefalschten Aufruf ber Boltebeauftragten, fo halten es auch rechtstebende Sportorganisationen mit ber Luge. In einem fonft gang vernünftig gehaltenen Urtitel wenbet fich der Deutsche Turnerichafts. Bauvertreter &. Riemm . Salberftabt, in Mr. 16 ber "Deutschen Turngeitung" gegen bie Untoften der Teilnahme an der Olymplade in Bos Angeles und ftellt babei auch feft, daß bie 9. burgerliche Olympiabe (Amfterbam) jeder Bölferver föhnung gerabegu Abbruch getan habe. Bei ber Frage wegen Reichsquichulle für Bos Angeles behauptet ber Artitelichreiber, bag bie Regierung nicht mehr ble offene hand habe wie einst, um 3. B. für die Teilnahme an einer Beranstaltung, wie bem 1. Internationalen Arbeiter-Dinmpia 1928, eine halbe Million Mart aus Steuermitteln auswerfen gu tonnen.

Bir haben diefen Schminbel mehr als einmal icon miberlegt und man follte meinen, bag ber Berfaffer eines ernfthaft gemeinten Artifels darüber orientiert ist, oder sich wenigstens vorher vergewissert, ob auch stimmt, was er behauptet. Richts ist schlimmer, als wenn eine gewissenlose Leichtsertigkeit bei Ausstellung dientlicher Behauptungen nachgewiesen werden kann. Der Berfosser weiß zunächst nicht mal, daß das 1. Internationale Arbeiter-Olympia im Jahre 1925 stattgesunden hat. Jedem politisch sport-Olympia im Jahre 1925 stattgesunden hat. Jedem politisch sport-bestillenen Menschen ist bekannt, daß zum Olympia in Franksurt am Main 1925 gan ze 21000 Mark (einundzwanzigtousend Mark) Aeich mittel geflossen sind. Das war alles, mas die Olympialeitung zu sehen bekam aus össentlichen Mitteln. Nober also die Weisheit von den 300000 M., Herr Gauverreiter Alemm? Daß der Schriftleiter der "Deutschen Turnzeitung" diesen Schwindel verällentlichen söht ist werten des deutschlichen veröffentlichen läßt, ift wirtlich mehr als bedauerlich!

Freier Körperkullurkreis Aremberg, Countog. 26. Epril, Billenschet nach Caputh follt aus, Tafür Kahrt über Rangsbof nach Mohen, Ablohrt k.a. über Hotodamer Finsdohnkol. Freis Chatsacterinigung Berlin. Motinovanderung Sonntag, M. Artil. nach Loupearten-Alilaubsborg, Treffpunft 81h libr Streiten-Annunvelsborg. Bahnftein D. Menstog, 28. April, 1994 libr, Arbeitsadend im Spufifical der Schule Bant. Ede Wielentrohe, Golfe willfommen.

Die einzige Ersatzkasse für sämtliche Berufszweige ist die

ken- und Sterbekasse für das Deutsche Reich die Versicherungspflichtigen und Nichtversicherungspflichtigen ausreichenden Krankenversicherungsschutz bietet Hampiverwalfung: Berlin N 24, Oranienburger Str. 67 und 300 Verwaltungsstellen im Reich